

**МІНІСТЕРСТВО АГРАРНОЇ ПОЛІТИКИ ТА ПРОДОВОЛЬСТВА УКРАЇНИ
ТАВРІЙСЬКИЙ ДЕРЖАВНИЙ АГРОТЕХНОЛОГІЧНИЙ УНІВЕРСИТЕТ**

**Факультет агротехнологій та екології
Кафедра іноземних мов**

Посібник з німецької мови

**STREIFZÜGE
ZU GESPRÄCHSTHEMEN**

**для студентів та магістрантів
усіх спеціальностей**

**Мелітополь
2012**

Зайцева Н.В. Streifzüge zu Gesprächsthemen. Посібник з німецької мови для студентів та магістрантів усіх спеціальностей / Н.В. Зайцева – Мелітополь: ТДАТУ, 2012. – 120 с.

Укладач: ст. викл. Зайцева Н.В.

Рецензент: к.пед.н., доцент, зав. кафедри англійської філології та методики викладання англійської мови філологічного факультету Мелітопольського державного педагогічного університету ім.Б.Хмельницького Коноваленко Т.В.

Розглянуто і схвалено на засіданні кафедри іноземних мов

«31» серпня 2012р., протокол № 1

Розглянуто та рекомендовано до друку методичною комісією факультету АТЕ

«26» вересня 2012р., протокол № 2

Lebenslauf von Heinz Müller

Ich heiße Heinz Müller. Ich bin 36 Jahre alt. Ich wurde am 12. April 1976 in Zwickau geboren. Meine Eltern heißen Peter und Julie Müller. Sie sind 65 und 63 Jahre alt. Sie wohnen in Chemnitz. Ich habe auch einen Bruder. Er ist 38 Jahre alt. Er ist Rechtsanwalt. Er und seine Familie wohnen in Chemnitz. Ich bin auch verheiratet. Meine Frau heißt Anna. Sie ist 34 Jahre alt. Sie arbeitet jetzt nicht, sie ist Hausfrau. Wir haben zwei Kinder: 13-jährigen Peter und 5-jährige Eva. Wir wohnen in Dresden.

1982-1991 besuchte ich die Schule in Augsburg. In der Schule interessierte ich mich für Mathematik und Physik, also wollte Ingenieur werden. 1991-1993 besuchte ich die Städtische Fachschule für Bautechnik in München.

1993 wurde ich Student an der Technischen Universität Dresden. Ich studierte an der Fakultät für Bauingenieurwesen in der Fachrichtung „Gebäude-Energie-Management“. Nach der Absolvierung der Universität arbeitete ich 8 Jahre als Ingenieur bei der Sehlhoff GmbH. Seit 2001 arbeite ich als technischer Direktor bei P&P Gruppe GmbH. Ich habe wenig freie Zeit, aber verbringe sie immer mit meiner Familie.

Familie Müller

Heinz Müller ist ein Bauingenieur aus Sachsen. Er arbeitet in großer Baufirma. Er wohnt in Dresden. Das ist eine große Stadt. Heinz ist 36 Jahre alt. Er ist schon seit 15 Jahren verheiratet.

Seine Frau heißt Anna. Sie ist Lehrerin. Sie arbeitet jetzt nicht. Sie führt den Haushalt. Als jede Hausfrau hat sie jeden Tag viel zu tun. Die Müller haben ein großes Haus und einen großen Garten. Anna sorgt auch für die Kinder. Sie heißen Peter und Eva.

Peter ist in der 7. Klasse. Er lernt gut. Er möchte Wissenschaftler werden. Er hat Mathematik besonders gern. Er ist fleißig und arbeitsam. Trotzdem verbringt er viel Zeit im Hof. Er spielt Fußball mit den Freunden.

Eva ist 5 Jahre alt. Sie besucht den Kindergarten. Eva malt gut. Sie kann schon lesen und schreiben. Beide Kinder lieben ihre Eltern und helfen ihnen. Die Familie ist sehr freundlich. Sie verbringen viel Zeit zusammen. Sie laden die Verwandten auch oft ein. Alle Familienfeste feiern sie immer zusammen.

Lesen Sie den Text über Familien von Anna (geborene Lehmann) und Heinz Müller.

Familienfotos

Das ist die ganze Familie.

Da gibt es Bilder von **Annas Verwandten:**

Mutter Helena Lehmann, sie ist eine echte Dame, sie sieht sehr schön und jung aus: da auf dem Foto ist sie 25 Jahre alt;

Schwester Petra – sie ist Leiterin einer großen Firma, deshalb sieht sie so streng und seriös aus;

ihr Mann Johann Schering, er ist auch ein Betriebsleiter und ist seiner Frau ähnlich;

ihre Kinder – 9-jährige Krista und 7-jähriger Rudi – auf dem Bild feiern sie Rudis 6. Geburtstag.

Hier kann man auch Annas Cousine Katharina sehen. Sie ist die Nichte Annas Vaters. Sie ist als Bibliothekarin tätig. Katharina wohnt in Berlin aber besucht ihre liebe Nichte Eva und Neffen Peter sehr oft.

Da gibt es die Bilder von allen **Müllern:**

Bruder von Heinz Otto und seine Frau Olivia – sie beide sind Rechtsanwälte und arbeiten in demselben Büro;

ihre Tochter Elizabeth, sie ist Studentin und in 2 Jahren wird sie Fremdsprachenlehrerin;

und Sohn Walter, er ist sehr begabt, er spielt Geige und sogar komponiert kleine Spiele.

Wie gut kennen Sie Familienverbindungen? Bereiten Sie sich, eigene Familie am Beispiel von Familien Lehman und Müller zu präsentieren.

Familie Müller

Wer	ist	wessen
Heinz Müller	Vater	von Peter und Eva
	Ehemann	
	Bruder	
	Onkel	
Otto		
Olivia		
Elizabeth		
Walter		

Annas Familie

Wer	ist	wessen
Anna Müller	Mutter	von Peter und Eva
	Tochter	
	Schwester	
Helena Lehmann		
Johann Schering		
Petra		
Krista und Rudi		
Katharina		

Familien verteilen Arbeit und Pflichten verschiedenartig. Bilden Sie Sätze über Oma von Peter, Eva, Krista und Rudi. Ersetzen Sie dabei den Namen mit entsprechendem Personalpronomen.

Alle lieben Annas Mutter – Helena Lehmann. Warum? – Jeden Tag macht die Oma viel Gutes für jedes Familienmitglied.

z.B.: Anna – helfen mit den Kindern / *Oma hilft **ihr** mit den Kindern.*

Heinz	Kuchen backen
Otto	einen Ausflug ins Grüne organisieren
Olivia	von der Arbeit abholen
Elizabeth	Englisch lehren
Walter	Eis kaufen
Helena	wecken und bereitet den Frühstück
Johann	einen Knopf annähen
Petra	ins Kino mitnehmen
Krista	viele Märchen erzählen
Rudi	Geige spielen
Katharina	eine Reise buchen

Was machen Ihre Freunde und Verwandten für Sie? Was machen Sie für andere?

Beschreiben Sie einen Tag mit Ihrer Familie. Schreiben Sie die Liste der Familienmitglieder, die sie am jenen Tag gesehen haben. Was haben Sie gemacht?

z.B.

Mein Vater:

ich helfe ihm mit der Reparatur des Autos,
mache ihn mit meiner neuen Freundin bekannt,
hole für ihn einen Arzt ...

Jetzt, wenn Sie im Stande sind, sich selbst und eigene Familie zu präsentieren, bereiten Sie sich auch auf mögliche persönliche Fragen:

Wie viel Schüler gab es in Ihrer Schule / Klasse?

Was war Ihr Lieblingsfach in der Schule?

Was ist Ihre Note in Deutsch?

Warum haben Sie diesen Beruf und diese Universität gewählt?

Was ist Ihr Hobby?

Welche Sportart bevorzugen Sie?

Welche Musik haben Sie gern?

Wie steht es bei Ihnen mit Informationstechnologien?

Wer ist Ihr bester Freund (Ihre beste Freundin) und wie lange seid ihr Freunde?

Wer ist Ihr Lieblingsschriftsteller /-sänger /-dichter /-sportler /-maler /-politiker?

Nachdem Sie Mustertexte erlernt und Übungen gemacht haben, können Sie detaillierte Skizze für Ihre Erzählung über *eigenen Lebenslauf* und Ihre Familie darstellen.

Benutzen Sie **den Plan**:

1. Persönliche Daten (Geburtsort, Geburtsdatum, Wohnort, Familienstand).
2. Infos über Ihre Familie (Eltern, Geschwister, Ehepartner, Kinder).
3. Ausbildung, Studium, Armeedienst (Schule, Fachschule/Technische Schule, Hochschule - mit Angaben von Daten, Richtungen, Orten).
4. Ihre jetzige Beschäftigung (Studium, Arbeit)
5. Sonstige Informationen (Führerschein, Fremdsprachenkenntnisse, IT- Kenntnisse, andere Lehrgänge).
6. Hobbys und Interessen.

Fragen zur Selbstprüfung

Das sind die 10 wichtigsten Fragen, die Sie im Rahmen dieses Themas beantworten müssen. Prüfen Sie, ob Sie das können.

1. Wie heißen Sie?
2. Wann wurden Sie geboren?
3. Woher kommen Sie?
4. Wo wohnen Sie?
5. Wie heißen Ihre Eltern?
6. Was sind Ihre Eltern?
6. Haben Sie Geschwister?
7. Was sind Ihre Geschwister?
8. Welche Ausbildung haben Sie?
9. Was wollen Sie werden?
10. Was ist Ihr Hobby?

TAURISCHE STAATLICHE AGRARTECHNOLOGISCHE UNIVERSITÄT

Unsere Hochschule wurde 1874 gegründet. Damals war diese Lehranstalt eine technische Schule mit den Fachrichtungen Technik und Landwirtschaft. Seit jener Zeit entwickelte sie sich schnell: man eröffnete da die neuen Fachrichtungen. 1938 reorganisierte man die Fachschule in ein Institut. Nach dem zweiten Weltkrieg gab es sehr viele Schwierigkeiten, aber die Mitarbeiter der Hochschule überwandten alle Probleme. Die Zahl der Fakultäten, Fachrichtungen als auch Studierenden steigerte sich. Es entstanden die Lehrgänge für die Vorbereitung der Abiturienten (1970) und Weiterbildung der Fachleute (1954), entwickelte sich die Fernfakultät (1971). 1994 wurde Melitopoler Institut der Mechanisierung der Landwirtschaft in Taurische staatliche Agrartechnische Akademie reorganisiert. Es gab an der TSAA 6 Fakultäten und 8 Fachrichtungen. Als die Akademie 2007 zu einer technologischen Universität wurde, veränderte sich das Profil des Lehrstoffes: die zukünftigen Ingenieure spezialisieren sich auf Technologien und Prozesse ihrer werdenden Berufe und können erworbene Kenntnisse sowohl in den landwirtschaftlichen Betrieben als auch in der Industrie anwenden.

Heutzutage gibt es an der TSATU Institut für Fernstudium und 5 Fakultäten:

1. Mechanisch-technologische Fakultät
2. Energetische Fakultät
3. Fakultät für Agrartechnologien und Ökologie
4. Fakultät für Ökonomik und Business
5. Fakultät für Ingenieurwesen und Computertechnologien.

Zu dieser Zeit studieren an der Universität etwa 7 Tausend Studenten; sie studieren in 9 Lehrgebäuden mit großen Auditorien, Hörsälen und Labors. Die Universität bietet ihren Studenten auch die moderne Computerräume und Lesesäle, Mensa und Kulturzentrum an. Viele Studenten wohnen in den Studentenwohnheimen.

Heutzutage ist die Universität eine der größten agrartechnologischen Lehranstalten der Ukraine. Das große und einige Kollektiv (an unserer Hochschule arbeiten 250 Lehrer unter denen 150 Dozenten und 30 Professoren) strebt sich danach, die neuen Methoden und Lehrmitteln in die Ausbildung einzuführen. Die Wissenschaftler der Universität und die Studenten nehmen aktiv an den regionalen und internationalen wissenschaftlichen Konferenzen, Seminaren und Foren teil. Auf diese Weise wird die gute Tradition der Mitarbeit der Generationen erfolgreich fortgesetzt.



Benutzen Sie diese Fragen als ein Plan, um das Thema über die TSAU zusammenzustellen.

Die Geschichte der Universität

Wie heißt Ihre Hochschule?

Wo befindet sie sich?

Wann wurde sie gegründet?

Wie hieß sie früher?

Wann wurde sie restrukturiert und umbenannt?

Wie heißen die erfolgreichsten Absolventen der Hochschule?

Der Standort und Struktur

Wo liegt die Uni?

Was ist ihre Anschrift?

Welche Struktureinheiten hat TSATU?

Wie viel Lehrgebäude hat die Universität?

Im welchen Lehrgebäude lernen Sie meistens?

Wie viel Stockwerke hat jedes Gebäude?

Welches Lehrgebäude ist...

am größten?

am höchsten?

am neuesten?

am ältesten?

am modernsten?

am schönsten?

Welches Lehrgebäude hat die größten Hörsäle?

Welches Lehrgebäude hat die meisten Labors?

Welche Abteilungen hat die Bibliothek?

Wie viel Plätze gibt es in der Aula?

Die Fakultät

Wie heißt Ihre Fakultät?

Welche Lehrstühle gibt es an Ihrer Fakultät?

Welche dieser Lehrstühle sind sozialhumanitär und welche sind fachgebunden?

Orientierung an der Universität. Welche Gebäude der Universität können Sie an diesem Foto sehen und was fehlt?

Was gibt es an der Universität?

-
- die Erholungseinrichtung
- die Versuchsstation
- das Versuchsfeld
- den Lehrstuhl für Militärdienst
- der Versuchsgarten
- die Forschungsabteilung
- das Stadion
- die Kanzlei
- die Personalabteilung
- das Pressezentrum
- der wissenschaftliche Rat
- das Studentenwohnheim
- das Kaffeehaus
- die Parkanlage
- das prophylaktische Betriebsanatorium

Ergänzen Sie:

<http://ukr-map.com.ua/500026.html>

... befindet sich im Lehrgebäude №... im ... Stockwerk
rechts von ... links von ... um die Ecke ... gegenüber ...

die Bibliothek	die Turnhalle	das Gewerkschaftskomitee
das Dekanat	der Konferenzsaal	die Musikklasse
die Sanitätsstelle	die Buchhaltung	das Museum
die Personalabteilung	die Aufnahmekommission	der Studentenrat
die Mensa	der Studentenklub	das Rektorat

Stellen Sie die Fragen über die Disposition der Lehrstühle für...

Philosophie
darstellende Geometrie
angewandte Mathematik
Fremdsprachen
Marketing
Landwirtschaftliche Maschinen

**Schreiben Sie einen Aufsatz zum Thema
"Meine Universität in 10 Jahren".**

Benutzen Sie dabei den Plan:

1. Zahlen und Fakten (Standort, Zahl der Studenten, Hauptsitz und Filialen).
2. Struktureinheiten (Instituten, Fakultäten, Fachrichtungen) und administrative Verwaltung.
3. Studentenleben (Gebühren und Stipendien, Stundenpläne, Unterhaltung)
4. Neuheiten an der Universität.

Fragen zur Selbstprüfung

Prüfen Sie, ob Sie bereit sind, zum Thema zu sprechen – beantworten Sie die angebotenen 10 Fragen.

1. Was ist TSAU?
2. Wo befindet sich die Taurische Universität?
3. Wie alt ist die Hochschule?
4. Welche Struktureinheiten hat die Universität?
5. Wie viel Fakultäten und Fachrichtungen gibt es an der TSAU?
6. Was Besonderes gibt es an Ihrer Fakultät?
7. Wie viel Studierenden studieren jetzt an der TSAU?
8. Welche Möglichkeiten bietet das Studium an der Universität an?
9. Welche Aktivitäten außerhalb des Unterrichts kann man an der TSAU annehmen?
10. Gefällt Ihnen das Studium an der Uni? Warum?

STUDENTENLEBEN



Ich bin Student der Taurischen staatlichen agrotechnologischen Universität. Ich studiere an der Fakultät für Ingenieurwesen und Computertechnologien in der Fachrichtung Computerwissenschaften. Ich bin im ersten Studienjahr.

In der Zeit, wenn ich schon Student bin, habe ich viel Neues erlernt, neue Freunde gefunden, unbekanntes Ausbildungssystem

kennengelernt. Seit dem ersten Semester erlerne ich allgemeinbildende Fächer. Die Teilung in praktischen und laborpraktischen Unterricht, Seminare und Vorlesungen war für mich neu. Ich habe mich auch an Bologna-System nicht sofort gewöhnt, deshalb musste ich meinen Tag gut planen.

An jedem Wochentag stehe ich um halb sieben auf, mache mich fertig, bringe mein Zimmer in Ordnung, frühstücke und gehe in die Universität. Mein Unterricht beginnt gewöhnlich um 8 Uhr. Unsere Gruppe hat 3-4 Doppelstunden, die 90 Minuten dauern, mit 5 Minuten Pause dazwischen. Um 11.20 haben wir Pause bis 12.00. Wir können Kaffee trinken oder zu Mittag essen und sich ausruhen. Nachdem der Unterricht zu Ende ist, gehe ich in die Bibliothek, zu einer Konsultation oder in den Computerraum. Manche meine Freunde beteiligen sich an den Zirkeln im studentischen Klub. Ich bevorzuge Turnhalle, die ich zweimal pro Woche besuche.

Also ich komme nach Hause aus der Universität um etwa 16.00. Ich koche Abendessen, esse zu Abend, mache meine Hausaufgabe. Im Semester habe ich auch Zeit für meine Freunde: abends gehen wir zusammen spazieren, organisieren Partys oder verkehren online.

Auch Wochenende verbringe ich mit meinen Freunden und Familie. Aber in der Prüfungsperiode habe ich Zeit nur für Studium.

Im Juli haben wir Betriebspraktikum – es soll interessant sein. Während der Sommerferien möchte ich mit meiner Studentengruppe eine Reise machen oder in der Erholungseinrichtung unserer Universität ein paar Wochen verbringen.

Nachdem Sie Mustertext erlernt und Übungen gemacht haben, können Sie Ihre Erzählung schriftlich entwerfen.

"Ich bin Student und muss mitteilen..."

Benutzen Sie den Plan:

1. Student werden (welche Schule haben Sie absolviert, warum haben Sie Ihre Fachrichtung an unserer Uni gewählt).
2. Ihre Fakultät, Fachrichtung, Gruppe.
3. Studienplan und Disziplinen.
4. Unterhaltung und Erholung heutiger Studenten.

Fragen zur Selbstprüfung

Das sind die 10 wichtigsten Fragen, die Sie im Rahmen dieses Themas beantworten müssen. Prüfen Sie, ob Sie das können.

1. Was sind Sie?
2. Wo studieren Sie?
3. Seit wann sind Sie schon Student?
4. An welcher Fakultät, in welcher Fachrichtung studieren Sie?
5. Wie sehen Sie Ihre Gruppe?
6. Was umfasst Ihr Stundenplan?
7. Welche Fächer fallen Ihnen schwer, welche gefallen Ihnen?
8. Haben Sie viel Freizeit?
9. An welchen studentischen Verbänden nehmen Sie teil?
10. Was wollten Sie in Ihrem Studentenleben ändern (verbessern)?

DEUTSCHSTUDIUM

Mit 91,5 Mio. Muttersprachlern ist Deutsch heute zweitstärkste Sprache Europas. Deutsch ist auch zentrale Bildungssprache im multilingualen Europa: die EU stellt weltweit die größte Gruppe an Deutschlernern (44,5 %) dar, die Nicht-EU-Länder kommen hinzu (7,9 %). Jeder siebte Europäer spricht Deutsch (14 %) als Fremdsprache. 12% aller Bücher weltweit erscheinen auf Deutsch. 7,7 % (etwa 160 Millionen) aller Websites im Internet sind in deutscher Sprache verfasst.

<http://www.kas.de/wf/de/71.9712/>



Ich begann Deutsch zu lernen, als ich Schüler der fünften Klasse war. Wir lernten viele neue Wörter, lasen, schrieben. Wir lernten grammatische Regeln und übersetzten die kurzen Texte.

Mit jedem Jahr lernte ich mehr über deutsche Sprache und deutsche Kultur.

In der Schule lernte ich viele Konstruktionen und Redewendungen, um zu den Themen alltäglichen Kommunikation sprechen zu können. Ich konnte auch aus der deutschen Sprache schriftliche Übersetzungen der allgemeinbildenden Texten machen.

Jetzt bin ich Student der Taurischen staatlichen agrartechnologischen Universität an der Fakultät für Ingenieurwesen und Computertechnologien. Meine Fachrichtung heißt Computerwissenschaften. Ich bin im ersten Studienjahr.

In meinem Stundenplan gibt es nicht nur Fachdisziplinen, aber auch geisteswissenschaftliche Studiengänge. Ich habe Deutsch einmal in der Woche. Im Deutschunterricht üben wir viel. Wir bilden Sätze, stellen Dialogen zusammen, hören und sehen uns deutsche Lehrkurse an, erlernen Lexik aktiv, darunter viele Fachbegriffe. Wir lesen und übersetzen Texte zu den Themen unseres Berufes.

Ich erlerne Deutsch zwei Semester. Am Ende des Lehrgangs lege ich Prüfung ab. Ich arbeite an meinen Hausaufgaben fleißig und will gute Note bekommen. Das ist aber nicht das wichtigste: als ausgebildete Person und hochqualifizierter Fachmann will ich Fremdsprache gut können.

☑ Fakten zur deutschen Sprache

☑ Wussten Sie, dass ...

- Deutsch zu den drei meistgelernten Sprachen weltweit gehört?
- fast ein Fünftel aller Bücher, die jährlich weltweit herausgegeben werden, auf Deutsch erscheinen? Das sind 60.000 Neuerscheinungen.
- Deutsch zu den zwei meistbenutzten Sprachen im Internet gehört?
- es über 700 deutschsprachige Studiengänge außerhalb des deutschen Sprachraums gibt?
- Deutsch zu den 10 meistgesprochenen Sprachen weltweit gehört und dafür auch im Guinness-Buch der Rekorde 2006 steht?
- Deutsch die meistgesprochene Muttersprache in der Europäischen Union (EU) ist?
- Deutsch Amtssprache in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Liechtenstein, Luxemburg, Belgien und Italien ist und offiziellen Status in Frankreich genießt?
- außerhalb des deutschen Sprachraums über 3.000 deutschsprachige Zeitungen, Zeitschriften, Radio- und Fernsehprogramme produziert werden?
- mehr als 100 Millionen Menschen außerhalb des deutschen Sprachraums die deutsche Sprache beherrschen und sprechen?
- in den USA rund 60 Millionen Deutschstämmige leben? Sie sind die größte ethnische Bevölkerungsgruppe der Vereinigten Staaten. Etwa 10 Prozent von ihnen sprechen noch heute Deutsch.
- die renommierte amerikanische Universität Stanford das deutschsprachige Motto "Die Luft der Freiheit weht" besitzt?
- es in Südamerika sogar Indianer gibt, die Plattdeutsch sprechen?
- die erste Zeitung der Welt eine deutschsprachige war?
- die erste Bibel auf amerikanischem Boden auf Deutsch gedruckt wurde?
- die amerikanische Unabhängigkeitserklärung zuerst auf Deutsch veröffentlicht wurde?
- die deutsche Sprache auch im Vatikan einen besonderen Status besitzt. Deutsch ist unter anderem die offizielle Sprache der Schweizergarde!

House of Alduras <http://s.tt/18y0X>

Sie haben Mustertext erlernt und Übungen gemacht, also, Sie können einen Aufsatz zum Thema "10 Gründe für Deutsch" schreiben.

Teilen Sie mit, wozu braucht man Fremdsprache...

1. als ausgebildeter Mensch;
2. als hochqualifizierter Fachmann;
3. im privaten Leben;
4. im Internet...

Fragen zur Selbstprüfung

Prüfen Sie, ob Sie bereit sind, zum Thema zu sprechen - beantworten Sie die angebotenen 10 Fragen.

1. Seit wann erlernen Sie Deutsch?
2. Sprechen Sie andere Fremdsprachen?
3. Wozu braucht man Fremdsprachen an einer Universität?
4. Wie viel Stunden Deutsch umfasst Ihr Stundenplan?
5. Wie heißt Ihre Deutschlehrerin?
6. Was machen Sie im Unterricht?
7. Was fällt Ihnen besonders schwer im Unterricht?
8. Haben Sie große Hausaufgabe?
9. Wie viel Zeit geben Sie für Deutsch auf?
10. Wozu brauchen Sie Deutsch?

DIE UKRAINE

Geographie

Die Ukraine ist ein Staat in Osteuropa. Sie grenzt an Russland im Nordosten, Weißrussland im Norden, Polen, Slowakei und Ungarn im Westen, Rumänien und Moldawien im Südwesten sowie an das Schwarze Meer und Asowsche Meer im Süden. Die Hauptstadt ist Kyiv. Die Ukraine verfügt nach Russland über das flächenmäßig zweitgrößte Staatsgebiet in Europa. Sie umfasst ein Gebiet von 603700 Quadratkilometer.

Von Osten nach Westen erstreckt sie sich über 1270 km, von Norden nach Süden über 900 km. Es ist ein weites offenes Land, nur im Süden verfügt die Ukraine über eine natürliche Grenze - das ist das Schwarze Meer. Auf dem Territorium der Ukraine kann man einige Zonen unterscheiden: Mischwaldzone, Waldsteppenzone, Steppenzone und Mittelgebirge. Im Norden der Ukraine befinden sich die Flussniederungen der Pripjat, der Desna, des Dnipro. Dieses Gebiet ist flach und es gibt viele Meere. Weiter südlich folgen Mischwälder, die in die Waldsteppenzone übergehen. Südlicher schließt sich in der Zentral- und Ostukraine das Steppengebiet an.

Klima

Abgesehen von den Berggebieten und den südwestlichen und südlichen Küstenregionen lässt sich die Ukraine hinsichtlich des Klimas, der Böden und der Vegetation in drei Großzonen gliedern. Im Nordwesten hat es Anteil an den Prypjatsumpfbereichen. Das Gebiet erhält relativ viel Niederschlag (500–750 mm), die Sommer sind mild mit Durchschnittstemperaturen im Monat Juli von 17 bis 19 °C.

An diese Zone schließt sich nach Süden und Südosten die sogenannte Waldsteppenzone an. Hier befinden sich weit ausgedehnte Lößebenen. Aus dem Löß haben sich überwiegend sehr fruchtbare Schwarzerdeböden entwickelt, welche zu den ertragreichsten der Welt gehören. Die Niederschlagsmengen liegen zwischen 350 und 400 mm, die Juli-Durchschnittstemperaturen bei 20 °C.

Im Südosten grenzt die Steppenzzone an, welche nur über relativ geringe Niederschläge von teilweise unter 250 mm im Jahr verfügt. Auch sind die Sommer hier sehr heiß mit Durchschnittstemperaturen im Juli von teilweise über 23 °C.

Die Küstenregionen auf der Halbinsel Krim und im südwestlichen Bessarabien sind sehr fruchtbar und werden aufgrund der günstigen klimatischen Bedingungen mit milden Wintern insbesondere für den Obst- und Weinanbau genutzt.

Bevölkerung

In der Ukraine leben etwa 45 Millionen Einwohner, davon sind 73 % Ukrainer, 22 % Russen und 1% andere Minderheiten: Weißrussen, Juden, Moldauer, Bulgaren, Polen, Ungarn, Rumänen, Krimtataren, Griechen u.a. Aber es gibt Gebiete, wo die russische Bevölkerung die Mehrheit ausmacht, z.B. auf der Krim und im Donezk - Don - Gebiet. Die Stadtbevölkerung beträgt 67,9 %, auf dem Lande leben 32,1% der Bevölkerung. Die Bevölkerungsdichte beträgt rund 86 Einwohner pro Quadratkilometer. Das Verhältnis zwischen städtischer und ländlicher Bevölkerung ist unterschiedlich. Im industriell entwickelten Osten wohnen 79% der Bevölkerung in Städten, in den westlichen Gebieten beträgt ihr Anteil nur 56%. Die Hauptstadt der Ukraine ist Kyiv mit etwa 2,7 Mil. Einwohnern. Zu den größten Städten der Ukraine gehören auch: Charkiw (1,62 Mil.), Dnipropetrowsk (1,2Mil.), Donezk (1,1 Mil.), Odessa (1,1 Mil.), Zaporizhzhya (900 000), Lwiw (800 000) u.a. Die überwiegende Mehrheit der Bevölkerung beherrscht sowohl die ukrainische Sprache als auch die russische Sprache. Das orthodoxe Christentum ist die Konfession der meisten Ukrainer, es sind aber auch andere Konfessionen vertreten.

Seit der Auflösung der Sowjetunion im Jahr 1991 ist die Ukraine unabhängig. Der Staatsform nach ist die Ukraine eine Republik. Das Staatsoberhaupt ist der Präsident und das höchste Machtorgan ist Werchowna Rada (das Parlament). Die Staatsflagge ist blau - gelb: blau als Symbol des Himmels über dem Gelb des Getreidefeldes. Das Staatswappen ist gelber Dreizack im blauen Feld. Das Land ist in 24 Gebiete und diese in 479 Rayons gegliedert. Eigene Verwaltungseinheiten sind Kyiv und Sewastopol. Die autonome Republik Krim hat seit Februar 1991 ihre eigene Regierung und Parlament. Ukrainisch ist die Staatsprache seit dem 1.1. 1990.

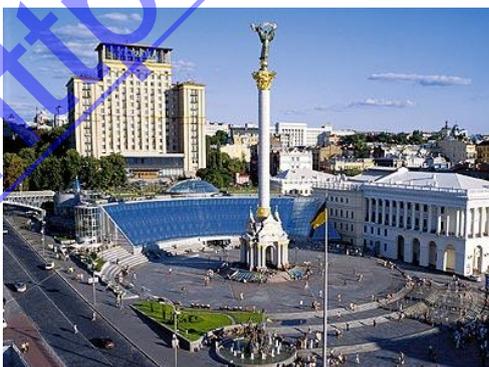
Industrie

Die Ukraine ist reich an Bodenschätzen. Sie hat Eisenerz, Steinkohle, Mangan, Nickel, Chrom, Titan, Uran, Graphit, Salze, Quecksilber, Schwefel und einige andere Bodenschätzen. Insgesamt besitzt die Ukraine 4500 km schiffbaren Wasserweges mit dem Dnipro und seinen Nebenflüssen - der Desna und der Pripijat, mit dem Dnister, dem Südlichen Bug und dem Don.

Zu den wichtigsten Industriezweigen gehören die Montan- und die Schwerindustrie. In der Ukraine ist die Landmaschinenproduktion auch entwickelt. Es werden Traktoren und Mähdrescher hergestellt. Die wichtigsten Außenhandelspartner sind Russland (21,1 %), Deutschland (8,0 %), die Türkei (6,9 %). Die wichtigsten Exportgüter der Ukraine sind Metallurgieprodukte, chemische Waren, Maschinen, Geräte, Nahrungsmittel und Textilien.

<http://de.wikipedia.org/wiki/Ukraine>

Die 5 größten Städte der Ukraine



Die größte Stadt des Landes Ukraine ist die Hauptstadt **Kiew**. Sie zählt aktuell über 3 Millionen Einwohner. Die Metropole ist weltbekannt und zieht Touristen wegen ihrer zahlreichen Bauwerke und Sehenswürdigkeiten an. Weitere Großstädte in der Reihenfolge ihrer

Einwohnerzahl sind:

- Donezk mit rund 1.600.000 Einwohnern,
- Charkiw mit nur knapp weniger,
- Dnipropetrowsk mit 1,4 Millionen sowie
- Odessa mit 1,1 Millionen.

Die Stadt **Donezk** ist als Zentrum des Kohlereviere Donbass bekannt. Sie liegt in der Steppenlandschaft, durchbrochen von kleinen Waldstücken und Anhöhen, die zumeist durch die Abraumhalden der Kohleförderung entstanden sind. Auch Seen gibt es hier zahlreiche. Sehenswert sind das Opernhaus und das Ballett sowie das neue Fußballstadion. Donezk ist Partnerstadt von Bochum und der Stadt Rostow in Russland. Eine Partnerschaft mit Magdeburg aus den 60er Jahren wurde 1997 aufgekündigt.



Charkiw hat 42 Universitäten und Hochschulen und ist in der Ukraine das wichtigste Wissenschafts- und Bildungszentrum. Mehrere Theater und Museen bilden das kulturelle Zentrum der Stadt. Außerdem ist Charkiw ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt mit U - Bahn, Eisenbahn und Flugplatz.



Dnipropetrowsk ist die zeitlich jüngste Stadt in der Ukraine. Sie liegt südöstlich von Kiew zu beiden Seiten des Dnepr. Die Stadt ist ein wichtiger industrieller Standort und war ein Zentrum der Kernenergie, Waffen- und Raumfahrtindustrie der Sowjetunion.

Auch **Odessa** ist weit über die Landesgrenzen hinweg bekannt. Sie ist die wichtigste Hafenstadt am Schwarzen Meer. Die Partnerstadt von Regensburg ist äußerst sehenswert und lebt in zunehmendem Maße vom Tourismus.

<http://www.botschaft-ukraine.de/die-fuenf-groessten-staedte-der-ukraine>

Stellen Sie die Fragen und die Antworten über die Ukraine zusammen:

Wo / die Ukraine?	befinden sich
Wie viel / Quadratkilometer / das Territorium?	umfassen
Welche / Nachbarstaaten?	grenzen an (Akk.)
Wie / die Hauptstadt?	heißen
Wie viel / Gebiete ?	gegliedert sein in (Akk.)
Wann / unabhängig?	werden
Welche Stadt / die größte?	gelten als
Was / Stadt / die älteste?	sein
Wie viel / Millionen / die Bevölkerung?	zählen
Welche / Flüsse?	fließen durch
Welche / Gebirge?	gibt es
Wie / das Klima?	sein
Wo / die Ukrainer ?	erholen sich
Wohin / die Touristen?	fahren
Was / Industriezweig / der bedeutendste?	sein
Welche / Sportarten / die Ukrainer?	gern haben
Wer / Sportler?	populär sein
Welche / bekannte Personen?	kennen
Was / das Symbol / nationale	halten für
Welches / der letzten Jahren / das Ereignis?	erinnern sich an (Akk.)

Falsch oder richtig?

Die Ukraine liegt in der Mitte Europas.

Die Bevölkerung der Ukraine beträgt etwa 82 Millionen.

Die Hauptstadt der Ukraine ist Kyiv.

Die Ukraine ist in 25 Bundesländer gegliedert.

Durch die Ukraine fließen Dnepr, Donau, Don und Prypjat.

Auf dem Territorium der Ukraine kann man 4 Zonen unterscheiden.

Das Klima in der Ukraine ist als subtropische charakterisiert.

Die Ukraine hat Mangel an Bodenschätzen.

Zu den wichtigsten Industriezweigen zählt die Metallurgie.

So sehen die Ausländer unser Land:

Was weißt du tatsächlich über Ukraine?

- Die Metrostation „Arsenalnaja“ in Kiew ist mit 105m einer der tiefsten U-Bahnstation der Welt – die Fahrt dauert ca. 4,5 min
- Ukraine ist nach Russland das flächenmäßig größte Land Europas
- und somit doppelt so groß wie Deutschland
- Im Winter wird es schonmal –20 Grad und im Sommer bis zu +40 Grad
- Ca. 35.000 Deutsche wohnen in Ukraine, davon geben 12% Deutsch als ihre Muttersprache an
- Der längste Fluss ist der Dnepr mit einer Länge von 2200 km – drittlängster Fluss Europas
- Die ukrainische Flagge (blau/gelb) symbolisiert oben den blauen Himmel und unten die gelben Getreidefelder
- Ukraine gehört zu den 5 ärmsten Ländern Europas – ca. 1/3 der Bevölkerung und 80% der Rentner leben in totaler Armut (Eine Rente beträgt ca. 80€/Monat)
- Seit 2008 ist Ukraine Mitglied der WTO
- Die Zeitumstellung beträgt +1 Stunde
- Die Top 3 Exporte sind Eisen, Stahl und Getreide
- Alles entwickelt sich gut in Ukraine: Import, Export usw.
- Doch die Bevölkerungsentwicklung geht zurück...
- Allein Ukraine produziert mehr als 180 Wodkasorten und steht damit an der Spitze des Wodkaexports in Europa
- Die Krim ist jedoch bekannt für ihre vorzüglichen Weinarten

<http://mein-ukraine-blog.de/2012/03/27/15-fakten-ueber-ukraine/>

Schreiben Sie einen Aufsatz zum Thema

"Meine große und kleine Ukraine".

Benutzen Sie dabei den Plan:

1. Tatsachen über das Land.
2. Ukraine als unabhängiger Staat.
3. Ukrainisches Volk - höchster Stolz
4. Wichtigste Probleme des Staates und Wege ihrer Lösung.
5. Ihr Heimatort - wie Sie ihn sehen und wie er auf der Karte des Landes aussieht.
6. Perspektive der Ukraine auf ihrem Weg zum Wohlstand.

Fragen zur Selbstprüfung

Das sind die 10 wichtigsten Fragen, die Sie im Rahmen dieses Themas beantworten müssen. Prüfen Sie, ob sie das können.

1. Wo befindet sich die Ukraine?
2. Was sind die Nachbarstaaten des Landes?
3. Wie groß ist ihr Territorium?
4. Wie viel Millionen Menschen leben in der Ukraine?
5. Wie teilt sich die Ukraine aus administrativer Sicht?
6. Was ist die Hauptstadt der Ukraine?
7. Wie heißen die größten Städte der Ukraine?
8. Was sind die wichtigsten Industriezweige des Staates?
9. Welche Sehenswürdigkeiten des Landes sind Ihrer Meinung nach empfehlenswert?
10. Welche bekannte Personen und Symbole der Ukraine können Sie nennen?

DIE VOLKSWIRTSCHAFT DER UKRAINE

Die Bevölkerungszahl der Ukraine beträgt etwa 45,5 Mio. Menschen. Das BIP pro Kopf der Bevölkerung betrug im Jahre 2011 3575 USD, insgesamt also 118,4Mrd. EUR. Das BIP machen 32,3% – die Industrie, 57,9% – die Dienstleistungen, 9,8% – die Landwirtschaft aus.

Die landwirtschaftliche Produktion ist seit Jahrhunderten bekanntestes Exportprodukt. Die Ukraine ist der größte Produzent des Sonnenblumenöls weltweit, bedeutender Getreide- und Zuckerproduzent. Prognosen der Agrarwissenschaftler gemäß, beeinflusst Klimawandel die Wahl der Anbaukulturen: die Felder mit Winterweizen werden allmählich mit Ölkulturen, Mais und Leguminosen verdrängt. Klimatischer Faktor wird minimale Bodenbearbeitung



verursachen, was zur Automatisierung der landwirtschaftlichen Produktion führt. Auf solche Weise prognostizieren die Wissenschaftler, dass nur 10% der Bevölkerung der Ukraine in der Landwirtschaft beschäftigt wird, trotzdem werden Agrarprodukte ein Drittel des gesamten Exports ausmachen und die Ukraine zu einem der wichtigsten Exporteure der Agrarprodukte wird.

Die Industrie der Ukraine umfasst etwa 20 große Zweige und mehr als 150 Unterzweige, die durch ca. 300 weltbekannte industrielle Betriebe vertreten sind. In der Industrie sind heute etwa 40% der Bewohner der Ukraine beschäftigt.

Die wichtigsten Außenhandelspartner sind Russland (21,1 %), Deutschland (8,0 %), die Türkei (6,9 %). Die wichtigsten Exportgüter der Ukraine sind Metallurgie - Produkte, chemische Waren, Maschinen, Geräte, Nahrungsmittel und Textilien.

Eisenhüttenbetriebe sind die grundlegenden Lieferanten der Eisenmetalle und Nichteisenmetalle für Bauwesen, Maschinenbau und Verkehr.

Brennstoff- und Energie-wirtschaft der Ukraine besteht aus Betrieben für Förderung, Aufbereitung, Verarbeitung und Verbrauch der festen, flüssigen und gasförmigen Brennstoffe, Produktion und Fortpflanzung der Elektroenergie und Wärme. Die Besonderheit der Brennstoff- und Energiebilanz der Ukraine ist hoher Anteil von Kohle und Kernenergie und geringfügiger Anteil von Wasserenergie und Erdöl.

Die Ukraine ist einer der bedeutendsten Energieverbraucher der Welt: es wird doppelt so viel Energie pro BIP-Einheit als die BRD verbraucht. 65% verbraucht Industrie, 10% – Landwirtschaft und 10% – Verkehr, der Rest entfällt auf

Bauwesen und andere Zweige. 20 % des Energiebedarfes deckt Gas und 27,4% – Kohl, 47,5% – Kernenergie, und 5% erzeugen Wasserkraftwerke.

Die erneuerbaren Energiequellen werden in der Ukraine aktiv entwickelt, doch noch nicht überall eingesetzt, so z.B. die Produktionskapazität aller Windkraftwerke der Ukraine beträgt weniger als 50 Megawatt.

Eine wichtige Einnahmequelle des ukrainischen Budgets ist Fremdenverkehr: jedes Jahr kommen in die Ukraine mehr als 20 Mio. Touristen (etwa 63% – aus



Osteuropa, 33% – aus EU-Ländern, der Rest – aus anderen Ländern der Welt). Die Ukraine ist ein günstiges Reiseziel: als Verbindungsterritorium zwischen zentralem und Osteuropa grenzt sie an Russland und liegt nicht weit von der Türkei, ihre Fläche ist nicht besonders urbanisiert und dicht besiedelt und ihr Klima bietet gute Möglichkeiten zur Erholung am Meer im Sommer und Skilaufen im Winter.

Die Sehenswürdigkeiten der Ukraine sind weltbekannt: historische Denkmäler, malerische Landschaften, wunderbare Architektur der Großstädte.

Die Massenmedien in der Ukraine sind weit vertreten – 6% des BIPs ergeben Telekommunikation und Presse. Als Alternative dazu tritt Internet auf. Die Ukraine gehört zu den zehn Besten weltweit mit höchster Internetgeschwindigkeit und nimmt den achten Platz mit Kennziffern der Internetgeschwindigkeit ein.

Die Weltbank klassifiziert die Ukraine als ein Staat mit niedrigem Einkommensniveau. Zu den Problemen, die weitere Entwicklung hemmen, werden veraltete Verkehrssystem, Korruption, Bürokratie und schwach entwickelte Infrastruktur gezählt.

<http://ukraine-invites-you.com/>

<http://upr-search.com.ua/46-tek-ukraini.html>

Beantworten Sie die Fragen:

Wie leistungsstark ist die ukrainische Volkswirtschaft?

Welche Industriezweige gelten als die wichtigsten?

Worauf basiert sich ihre Leistungsfähigkeit?

Führen Sie als Beispiele ein paar bekannte ukrainische Handelsmarken an.

Welche Branchen sind für ukrainische Volkswirtschaft traditionell? Warum?

Was sind die neuen, perspektiven Branchen?

Welche Voraussetzungen müssen die ukrainische Wissenschaftlern / Unternehmer für Fortschritt in innovativen Branchen erfüllen?

Wo sind die meisten erwerbstätigen Ukrainer beschäftigt?

Füllen Sie die Tabelle aus:

Branche	Unternehmen	Rohstoffe/Mittel	Produkt/Dienstleistung
Genussmittel	Svitoch	Kakao, Zucker, Nüsse	Schokolade
Verkehr	AeroSvit	Flugzeuge	Luftverkehr
...
...
...

Beschreiben Sie ein Unternehmen aus der Tabelle schriftlich im zusammenhängenden Text. Erweitern Sie die angebotenen Informationen durch Angabe von:

Konditoreikorporation „Roschen“:

Nettogewinn 775,4 Mio. UAH

Aktiva 2987,4 Mio. UAH

Mitarbeiterzahl 238 Personen

Verkaufsrentabilität 20,15%



Kaufhaus „Amstor“:

Nettogewinn - 42,7 Mio. UAH

Aktiva 811,6 Mio. UAH

Mitarbeiterzahl 9995 Personen

Verkaufsrentabilität -1,69%

Aktiengesellschaft „Motor Sich“

Nettogewinn 741,2 Mio. UAH

Aktiva 4210,7 Mio. UAH

Mitarbeiterzahl 21232 Personen

Verkaufsrentabilität 26,62%



<http://www.investgazeta.net/kompanii-i-rynki/top-100-159472/>

Nachdem Sie angegebenen Mustertext erlernt und Aufgaben erledigt haben, können Sie detaillierte Skizze für Ihre Erzählung über ukrainische Volkswirtschaft und Ihre Meinung darüber darstellen.

Benutzen Sie Stichworte:

1. Die Ukraine im Weltmarkt.
2. Volkswirtschaft als Merkmal der staatlichen Politik.
3. Privatunternehmertum in der Ukraine - pro und contra.

Fragen zur Selbstprüfung

Prüfen Sie, ob Sie bereit sind, zum Thema zu sprechen - beantworten Sie die angebotenen 10 Fragen.

1. Wie groß ist das BIP der Ukraine?
2. Was sind die wichtigsten Industriezweige des Staates?
3. Wie verteilen sich Unternehmen konkreter Branchen (Schwere Industrie, Fremdenverkehr) auf dem Territorium des Landes?
4. Wie korrespondiert solche Verteilung mit den Naturschätzen und Bevölkerungsdichte?
5. Welche Rolle spielt die Landwirtschaft für ukrainische Industrie?
6. In welcher Branche ist etwa die Hälfte der Bevölkerung tätig?
7. Welche Staaten sind die wichtigsten Außenhandelspartner der Ukraine?
8. Warum ist die Ukraine so ein wichtiger Energieverbraucher?
9. Wie steht es mit Energiequellen – heimisch und importiert, erneuerbar und konventionell?
10. Können Sie die 5 bekannten ukrainischen Unternehmen charakterisieren?

DIE BRD

Geographische Lage

Die BRD liegt im Mitteleuropa. Sie grenzt an 9 Staaten: im Westen an Polen und Tschechien, im Norden an Österreich und an die Schweiz, im Osten an Frankreich, Belgien, Luxemburg und an die Niederlande, im Norden an Dänemark. Außerdem bilden die Nordsee und die Ostsee die natürlichen Grenzen der Republik.

An der Nord- und Ostseeküste gibt es zahlreiche Inseln. Die größte Insel ist Rügen in der Ostsee. Im Norden wird die Oberfläche vom Tiefland bestimmt. Im Mitteldeutschland erstrecken sich die Mittelgebirge. Südlicher der Donau liegt das Alpenvorland, das in die Alpen übergeht.

Klima

Das Klima gehört zur gemäßigten Zone, deshalb unterscheiden sich Jahreszeiten sehr deutlich voneinander. Es gibt viele Seen und Flüsse. Die bedeutendsten Flüsse sind der Rhein und die Elbe. Die Donau fließt durch viele Länder und mündet ins Schwarze Meer. Der größte See ist der Bodensee im Süden der BRD.

Bevölkerung

Die Zahl der Bevölkerung beträgt mehr als 80 Mio. Einwohner. Die BRD bedeckt eine Fläche von etwa 360.000 Quadratkilometern. Das Land gehört damit zu den am dichtesten besiedelten Staaten der Welt. Etwa 75 Millionen Menschen (91 Prozent) sind deutsche Staatsbürger. Die in Deutschland gebräuchlichste Sprache ist Deutsch (Hochdeutsch), gefolgt von Niederdeutsch. Insgesamt wird heutzutage in Deutschland 53 Mundarten gesprochen.

Geschichte

Nach dem zweiten Weltkrieg wurde das Territorium von Deutschland in vier Besatzungszonen eingeteilt. Deutschland wurde gespaltet. Am 7. September 1949 entstand auf dem Territorium Deutschlands die BRD. Am 7. Oktober entstand im Osten des Landes noch ein deutscher Staat – die DDR. Zwei deutsche Staaten existierten im Laufe von 40 Jahren. Im Dezember 1989 wurde die Berliner Mauer zerstört. Im Jahre vollzog sich der Prozess der Wiedervereinigung der beiden Staaten.

Die DDR hat sich der BRD am 3. Oktober 1990 angeschlossen. Zur Hauptstadt des wiedervereinigten Deutschlands wurde Berlin, die größte deutsche Stadt mit der Bevölkerung von mehr als 3 Mio. In Bonn ist der Sitz der Bundesregierung.

Politik

Als Gründungsmitglied der Europäischen Union bildete Deutschland mit 16 anderen EU-Mitgliedstaaten eine Währungsunion, die Eurozone. Es ist Mitglied der Vereinten Nationen, der OECD, der NATO, der G8 und der G20. Das oberste Machtorgan der BRD ist der Bundestag. An der Spitze des Staates steht der Bundespräsident, an der Spitze der Regierung ist der Bundeskanzler. Die wichtigsten Leitlinien deutscher Außenpolitik sind die Westbindung und die europäische Integration. Bundesrepublik ist ein demokratischer, sozialer Bundesstaat. Es besteht aus 16 Bundesländern. Die Länder haben sich eigene Verfassungen gegeben.

Industrie

Deutschland hat nicht viele Bodenschätze. Da gibt es größere Mengen von Kohle und Salz, aber nur wenig Eisen, Erdöl und Erdgas. Trotzdem ist Deutschland ein hoch entwickeltes Industrieland. Viele Waren werden exportiert. Andere Waren werden vom Ausland importiert. Der Handel spielt eine sehr wichtige Rolle im Leben des Landes. Mit einem nominalen Bruttoinlandsprodukt (BIP) von etwa 2,4 Billionen Euro im Jahr 2012 ist Deutschland die größte Volkswirtschaft Europas und viertgrößte der Welt. Gemessen am BIP pro Kopf steht Deutschland international an 19., in der Europäischen Union an 13. Stelle. Am Warenwert gemessen war das Land im Jahr 2012 der drittgrößte Importeur und Exporteur der Welt.

☑ Wie leben die heutigen Deutschen?

15 Tatsachen über Deutschen (Statistische Daten 2012)

Mehr als jeder fünfte Deutsche (16,5 Millionen) ist 65 Jahre und älter. Weniger als jeder sechste (14 Millionen) ist 18 Jahre und jünger.

Die durchschnittliche Frau heiratet mit 29,8 Jahren (Mann: 32,7).

5,45 Millionen Männer sind in einem Fußballclub und 550.000 Frauen in einem Reitverein.

Jeder Deutsche trinkt jährlich 24,3 Liter Wein und Sekt und 108 Liter Bier.

Jeder Deutsche verbraucht 94,4 Liter Milch im Jahr.

Jeder zweite Deutsche hat ein Auto.

Auf 100 Einwohner kommen 28 Haustiere. In 15,4% der deutschen Haushalte leben Katzen (Hunde: 13,4%).

Jeder Deutsche geht 17-mal im Jahr zum Arzt.

Der Deutsche arbeitet 30,3 Stunden und leistet 4,7 Überstunden pro Woche.

Fast jeder zweite Mann (48,7%) und mehr als jede dritte Frau (35,1%) ist berufstätig.

Der typische Haushalt ist ein Single-Haushalt (15,8 Millionen).

Im deutschen Haushalt leben im Schnitt 2,05 Personen.

Der Deutsche wohnt durchschnittlich auf 42,9 Quadratmetern.

Ein Durchschnittswohnzimmer misst 22 Quadratmeter

Mehr als jeder fünfte der 40 Millionen Haushalte hat zwischen 2600 und 4500 Euro netto im Monat.

Nur jeder vierte Haushalt hat keinen Computer und nur jeder dritte keinen Internet-Zugang.

<http://www.bz-berlin.de/aktuell/deutschland/50-fakten-ueber-deutschland-article610438.html>

Was kennen Sie über Deutschland? Beantworten Sie die Fragen:

Wo liegt Deutschland?

Was bedeutet „die BRD“?

An welche Staaten grenzt die BRD?

Wo befinden sich die Alpen?

Wie viel Bundesländer hat die BRD?

Wie heißt die Hauptstadt des Staates?

Wer ist an der Spitze der BRD?

Wie heißt das deutsche Parlament?

Wie heißt deutsche Amtssprache?

Wie viel Dialekte gibt es in Deutschland?

Wie hoch ist das BIP im Jahre 2012?

Wie viel Millionen Einwohner sind Ausländer?

Wann feiern die Deutschen Tag der deutschen Einheit?

Was sind die bedeutendsten Industriezweige Deutschlands?

Das Mitglied welcher internationalen Organisationen ist die BRD?

Was wissen Sie von:

Bayern –

J.W. von Goethe –

Puma/Adidas –

Berliner Wand –

Siebert –

J.S. Bach –

Bonn –

Siemens –

BMW –

Welche Assoziationen haben Sie zu „Deutschland“, „deutsch“, „der/die Deutsche“? Schreiben Sie 5-10 Sätze dazu.

Schreiben Sie einen Aufsatz zum Thema

"Über Deutschland weiß ich, dass ..."

Benutzen Sie dabei die Vorsagen:

1. Territorium;
2. Geschichte, Gegenwart, Zukunft;
3. Bevölkerung;
4. Symbole und weltbekannte Realien.

Fragen zur Selbstprüfung

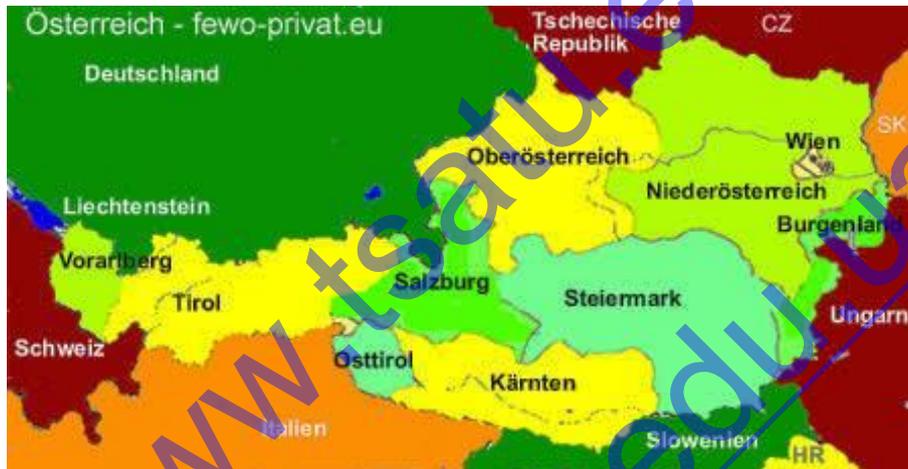
Das sind die 10 wichtigsten Fragen, die Sie im Rahmen dieses Themas beantworten müssen. Prüfen Sie, ob Sie das können.

1. Wo befindet sich die BRD?
2. Was sind die Nachbarstaaten des Landes?
3. Wie groß ist sein Territorium?
4. Wie viel Millionen Menschen leben in der BRD?
5. Wie teilt sich die BRD aus administrativer Sicht?
6. Was ist die Hauptstadt Deutschlands?
7. Wie heißen die größten Städte Deutschlands?
8. Was sind die wichtigsten Industriezweige des Staates?
9. Welche Sehenswürdigkeiten des Landes wollen Sie sehen?
10. Welche bekannte Personen und Symbole Deutschlands können Sie nennen?

DIE DEUTSCHSPRACHIGEN STAATEN

Zu den deutschsprachigen Staaten gehören Deutschland, die Schweiz, Österreich, Luxemburg, Liechtenstein.

Österreich



Die Republik Österreich liegt im Südlichen Mitteleuropa. Ihre Fläche beträgt 83849 km², die Bevölkerungszahl – etwa 7,5 Millionen Einwohner. Österreich hat einen föderativen Aufbau und besteht aus 8 Bundesländern und der bundesunmittelbaren Stadt Wien (1,7 Mill. Einwohner, die Hauptstadt). Amtssprache ist Deutsch. Jedes Bundesland hat sein Parlament, und an der Spitze des Staates steht der Bundespräsident.

Österreich ist ein hochentwickelter Industriestaat. Industrie, Gewerbe und Dienstleistungen machen etwa die Hälfte des Bruttoinlandsproduktes. Innerhalb der Industrie sind kleine und mittlere Betriebe vorherrschend. Wichtiger Zweig ist die Viehwirtschaft (die Milcherzeugung), die nicht nur Eigenbedarf, sondern auch den Export bedeckt. Wichtige Einnahmequelle fürs Staatsbudget ist Fremdenverkehr. Etwa 9 % des Bruttoinlandsprodukts fallen auf Tourismus. Der Fremdenverkehr verteilt sich gleichmäßig auf die Sommer- und Wintersaison, bedeutende Branchen sind auch Kultur-, Städte- sowie der Kur-, Wellness- und Tagungstourismus.

Die Schweiz



Die Schweiz (schweizerische Eidgenossenschaft) ist eine parlamentarische Republik auf föderativer Grundlage in Mitteleuropa. Sie grenzt an die BRD, Liechtenstein, Österreich, Italien und Frankreich. Die Fläche beträgt 41300 km², die Bevölkerungszahl – 6,5 Millionen Einwohner. Die Schweiz hat 4 Amtssprachen: Deutsch, Französisch, Italienisch und Rätoromanisch.

Die Schweiz ist in 23 Kantonen eingeteilt. Jeder Kanton hat seine Verfassung, Regierung und Parlament. Die Schweiz ist hochentwickeltes Industrieland. Die Schweizer Wirtschaft stützt sich auf hochqualifizierte Arbeit und gut ausgebildete Arbeitskräfte. Wichtige Bereiche sind die Mikrotechnik, die Hochtechnologie, die Biotechnologie, die Pharmaindustrie sowie das Know-how im Banken- und Versicherungswesen. In der Schweiz arbeiten insgesamt am meisten Erwerbstätige in kleineren und mittleren Betrieben (KMU), die für die Wirtschaft des Landes eine enorm wichtige Rolle spielen. Die Wirtschaft ist stark exportorientiert. Die wichtigsten Industriezweige sind Maschinenbau, Uhrenindustrie, Textil- und Nahrungsmittelindustrie. Von großer Bedeutung für die Ökonomie des Landes sind Bankwesen und Fremdenverkehr.

<http://www.swissworld.org/de/wirtschaft/>

Luxemburg



Mit einer Fläche von 2586 Quadratkilometern ist Luxemburg einer der kleinsten Flächenstaaten der Erde, das zweitkleinste Mitglied der Europäischen Union. Es grenzt im Süden an Frankreich, im Westen an Belgien und im Osten an Deutschland. Die Hauptstadt – Luxemburg – ist Verwaltungssitz der Europäischen Union. Das Land wird untergliedert in drei Distrikte (Grevenmacher, Luxemburg, Diekirch) mit zwölf Kantonen. Luxemburg

zählt mehr als 500.000 Einwohner. Der Gesamtwert aller Waren und Dienstleistungen, die innerhalb des Jahres 2011 in der Luxemburgischen Volkswirtschaft hergestellt wurden und dem Endverbrauch dienen, beträgt etwa 100 US-Dollar pro Kopf. Die wichtigen Einkommensquellen sind auch Dienstleistungen, Bankwesen und Versicherung.

Liechtenstein

Das kleinste deutschsprachige Land ist das Fürstentum Liechtenstein. Es ist nur 157 km² groß. Das Alpenland Liechtenstein grenzt westlich an die Schweiz und östlich an Österreich und gliedert sich in zwei Wahlkreise und elf Gemeinden. Der Hauptort und Fürstensitz ist Vaduz, der größte Ort ist Schaan. Liechtenstein ist eine konstitutionelle Monarchie. An der Spitze dieses Landes steht ein Fürst. Das Fürstentum zählt etwa 36 000 Einwohner. Die Wirtschaft in Liechtenstein ist



vorwiegend auf Industrie und Wirtschaftssektor konzentriert. Die größte Sehenswürdigkeit des Landes ist das Schloss Vaduz, wo der Sitz des Fürsten ist und das Liechtensteinische Postmuseum.

<http://geograf.vo.uz/load/361-1-0-1926>

Beantworten Sie die Fragen zum Text:

Wo befindet sich Österreich?

An welche Staaten grenzt die Schweiz?

Welche Nachbarstaaten hat Luxemburg?

Wie groß ist das Territorium Liechtensteins?

Welcher dieser vier Staaten hat die größte Einwohnerzahl?

Wo gibt es nur eine Amtssprache?

Welche administrative Teilung hat die Schweiz?

Wie viel Bundesländer gibt es in Österreich?

Wie heißen die Hauptstädte von der Schweiz, Österreich, Liechtenstein, Luxemburg?

Was sind die wichtigsten Industriezweige dieser Länder?

Finden Sie 5 Merkmale jedes Landes im Text „Die deutschsprachigen Staaten“ und füllen Sie die Tabelle aus

die Uhrenindustrie ☞ Fläche von 83849 km ² ☞ 100 \$ pro Kopf ☞ kleinstes deutschsprachiges Land ☞ Verwaltungssitz der Europäischen Union ☞ die Versicherung ☞ bundesunmittelbarer Stadt ☞ mittlere Betriebe ☞ 4 Amtssprachen ☞ der Bundespräsident ☞ konstitutionelle Monarchie ☞ das Schloss Vaduz ☞ zwei Wahlkreise ☞ die Eidgenossenschaft ☞ Schaan ☞ 6,5 Millionen Einwohner ☞ 23 Kantone ☞ die Milcherzeugung ☞ kleinsten Flächenstaaten der Erde ☞ drei Distrikte			
Österreich	die Schweiz	Liechtenstein	Luxemburg

Bereiten Sie sich vor, kurze Informationen über jeden deutschsprachigen Staat zu präsentieren. Machen Sie sich den folgenden Plan zunutze:

- 1) *Geografische Lage*
- 2) *Administrative Teilung und Hauptstadt*
- 3) *Einwohnerzahl*
- 4) *Wichtige Industriezweige.*

Schreiben Sie einen Aufsatz zum Thema

"In welchem deutschsprachigen Land will ich leben"

Benutzen Sie dabei die Stichworte:

1. Klima, Umwelt und geografische Lage;
2. Politische und soziale Situation;
3. Lebensniveau;
4. Persönliche Perspektiven (Studium, Arbeit, Familie).

Fragen zur Selbstprüfung

Diese 10 Fragen sind Musterfragen - sie umfassen sowohl informationellen als auch lexisch-grammatischen Aspekt. Sie müssen sich auf Beantwortung ähnlicher Fragen gründlich vorbereiten, um Gespräch zum Thema führen zu können.

1. Wo befindet sich die Schweiz / Österreich / Luxemburg / Liechtenstein?
2. Was sind die Nachbarstaaten jedes Landes?
3. Wie groß ist Territorium der Schweiz / Österreichs / Luxemburgs / Liechtensteins?
4. Wie viel Millionen Menschen leben in der Schweiz / im Österreich / im Luxemburg / im Liechtenstein?
5. Wie teilt sich jeder Staat aus administrativer Sicht?
6. Was ist die Hauptstadt der Schweiz / Österreichs / Luxemburgs / Liechtensteins?
7. Wie heißen die größten Städte Deutschlands?
8. Was sind die wichtigsten Industriezweige der deutschsprachigen Staaten?
9. Welche Sehenswürdigkeiten jedes Landes wollen Sie sehen?
10. Welche bekannte Personen und Symbole der deutschsprachigen Staaten können Sie nennen?

UMWELTSCHUTZ

Die Natur gibt den Menschen alles, was sie brauchen. Die Zerstörung unserer Umwelt ist ein wichtiges Thema. Chemische und atomare Verseuchung, Ozonloch, Treibhauseffekt sind große Probleme unserer Zeit. Es gibt viele Beispiele dafür, wie die Flora und die Fauna vernichtet werden: unkontrollierbares Abholzen, Ausrottung wertvoller Fisch-, Vogel-, und Tierarten, Verschmutzung der Gewässer, des Bodens, der Luft, Landschaftszerstörung.



Die Ökologen bestimmten folgende 8 wichtigste Gefahren für Umwelt:

- ✓ Luftverschmutzung entsteht durch chemische oder biologische Partikel, die in die Atmosphäre ausgestoßen werden. Schadstoffe in der Luft wie Schwefeldioxid, Ammoniak und Treibhausgase können Mensch und Umwelt belasten.
- ✓ Von Wasserverschmutzung spricht man, wenn giftige Flüssigkeiten, ungeklärte Abwässer und toxischer Abfall in Seen, Flüsse, Meere oder das Grundwasser abgelassen werden. Sie schaden nicht nur den Organismen im Wasser, sondern beeinträchtigen das gesamte Ökosystem.
- ✓ Müll – Abfallprodukte wie Plastikverpackungen, Zigarettenstummel, Papier- und Nahrungsbehälter.
- ✓ Lärmbelästigung beeinträchtigt die psychische und physische Gesundheit und kann Aggressionen, Stress und Schlafstörungen auslösen.
- ✓ Bodenverschmutzung wird durch Veränderung natürlicher Gegebenheiten durch den Menschen hervorgerufen. Der übermäßige Einsatz von Pestiziden und das Ablassen von Öl sind Beispiele für direkte Kontamination.
- ✓ Radioaktive Verseuchung kann durch radioaktive Gase, Flüssigkeiten oder Partikel entstehen, die sich am oder im menschlichen Körper binden.
- ✓ Man spricht von Wärmebelastung, wenn die Wasserqualität abnimmt und sich die Temperatur durch einen unnatürlichen Prozess verändert.
- ✓ Lichtsmog – Er stört die natürlichen Lichtverhältnisse und die Ökosysteme.

Die Gesundheit der Menschen wird wegen der ökologischen Probleme auch geschädigt. Es gibt viele öffentliche Organisationen für Umwelt- und Naturschutz. Die Regierungen vieler Staaten fördern umweltfreundliche und ökologische Initiativen. Aber die größte Verantwortung für den Umweltschutz liegt auf jedem von uns. Man muss die Naturressourcen schützen. Wir können Müll trennen, Kosten für Nahrungsmittellieferung senken, öffentliche Verkehrsmittel rationell benutzen, Wasser, Wärme und Energie sparen.

☑ Lesen Sie über einige Möglichkeiten, Umwelt (und auch eigene Gesundheit) zu schützen: was ist Ihnen schon bekannt? Finden Sie Erklärung für jeden Punkt auf dem Bild, z.B.:

Beschreibung #1 passt zum Punkt „Dach“.

15 Tipps für ein "grünes" Zuhause

15 Tipps für ein umweltfreundlicheres Haus

Klicken Sie auf die Symbole, um herauszufinden wie sich der Energie- und Wasserverbrauch und die Umweltbilanz Ihres Hauses verbessern lassen.

Allianz 



1. Dachluken und große Fenster helfen, Stromkosten für Beleuchtung zu sparen und das Haus im Winter zu heizen.
2. Mit Erde bedeckte oder bepflanzte „grüne Dachen“ reduzieren Kosten für Heizung und Klimaanlage.
3. Solarpaneele und Sonnenkollektoren vermindern Strom und Gaskosten.
4. Die Durchflussreduzierer und Sparduschköpfen mischen Luft ins Wasser ein und steigern damit Wasserersparnis bis 70%.
5. Gartengestaltung aus einheimischen Gewächsen entlastet die Umwelt.
6. Gefiltertes Grauwasser reduziert Frischwasserverbrauch.
7. Gute Standortwahl begünstigt nicht nur Infrastruktur des Wohnortes, sondern vermindert Liefer- und Verkehrskosten und garantiert in einigen Ländern Subventionen.

8. Natürliche Belüftung kann gute Alternative für eine Klimaanlage sein.
9. Für den Innenanstrich wählen Sie Farben und Lacke ohne gesundheitsschädliche flüchtige organische Verbindungen (VOC)
10. Wärmedämmung mit „grünen“ Materialien wie Sprühschaumdämmung (Icynene) ist für sparsame Hausbesitzer sehr empfehlenswert.
11. Beachten Sie die Qualität ihrer Teppiche – manche können gefährliche Stoffe enthalten.
12. Heißes Wasser gepumpt unter den Fußboden verteilt sich im Raum regelmäßig ohne die Raumluft auszutrocknen.
13. Energieeffiziente Haushaltsgeräte verbrauchen 20-50% weniger Strom als herkömmliche Geräte.
14. Wählen Sie Bambus für ihren Holzboden – Bambus wächst schneller als Bäume nach.
15. Möbel aus Pressholz kann gesundheitsgefährlich sein – überzeugen Sie sich, dass Ihr Möbel kein Formaldehyd enthält.

Außerdem kann man klimafreundlichere Produkte und Dienstleistungen verwenden – stellen Sie die Liste, was Sie machen oder akzeptieren:

- Umstellung auf Ökostrom sowie anderweitige Nutzung erneuerbarer Energien, insbesondere zum Heizen und Kühlen (Photovoltaik, Geothermie, Solarthermie, Biomasse);
- Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel;
- Einsatz klimaschonenderer Motoren bzw. Kraftstoffe wie beispielsweise Biodiesel oder Pflanzenöl aus nachhaltigem Anbau;
- Kauf von Produkten in umweltschonender Verpackung und mit Bio-Siegel;
- Verkürzung der Nahrungskette durch vermehrten Konsum pflanzlicher statt tierischer Produkte;
- Kauf von Klimaschutz-Wertpapieren;
- Kauf von regional hergestellten Produkten, um lange Transportwege zu vermeiden (z. B. Lebensmittel aus der Umgebung gegenüber importierten vorziehen);
- Vermeidung chemischer Dünge- und Spritzmittel im Garten und Waschmittel im Haus.

Nachdem Sie Text erlernt und Übungen gemacht haben, können Sie Ihre eigene Erzählung schriftlich entwerfen:

"Mein Beitrag zum Umweltschutz"

Benutzen Sie Schlüsselwörter als Vorsagen:

1. Warum? (Belastung durch..., radioaktive Verseuchung, Klimawandel, Ozonloch);
2. Wie? (sparen, trennen, recyceln, erhalten, schützen, sorgen, entwickeln);
3. Was? (der Heimatort, die Aktion, das Recycling, die Flora und Fauna, das Bewusstsein).

Fragen zur Selbstprüfung

Prüfen Sie sich selbst: sind Sie bereit, zum Thema zu sprechen? Beantworten Sie die angebotenen 10 Fragen.

1. Was ist die Umwelt?
2. Was ist Umwelt- / Naturschutz?
3. Warum und wovor müssen wir Umwelt schützen?
4. Was sind die wichtigsten Gefahren für die Umwelt?
5. Was ist das schwierigste Problem in Ihrem Heimatort? Ist es lösbar?
6. Welche Umweltschutzorganisationen sind Ihnen bekannt?
7. Was meinen Sie über ihre Tätigkeit?
8. Was halten Sie für global wirkende Umweltschutzmaßnahmen / Vorschriften (z.B. Kyoto-Protokoll)?
9. Wie meinen Sie, was hilft der Umwelt besser: Sorge von jedem Einzelnen oder internationale naturschützende Kampagnen?
10. Was ist Ihr persönlicher Beitrag zum Umweltschutz?

DIE LANDWIRTSCHAFT UND AGRARERZEUGNISSE

Die Landwirtschaft der Ukraine

Im Jahr 2011 gab es in der Ukraine 375 Tausend landwirtschaftliche Betriebe. In diesem Bereich waren rund 3 Millionen Personen beschäftigt. Insgesamt wurden 42,4 Millionen ha (70% der Gesamtfläche der Ukraine) Boden landwirtschaftlich genutzt. Davon entfallen auf die Getreide- und Pflanzenproduktion rund 33 Millionen Hektar und auf Dauergrünland rund 8 Millionen Hektar. Im Jahre 2011 wurden in der Ukraine vor allem Getreide und Körnerhülsenfrüchte (nur auf Winterweizen fallen 20% der LN) angebaut. Andere bedeutende Flächen werden für Anbau von Hafer und Gerste benutzt. Zuckerrüben ist weit als Futterkultur (0,5 Mio. Hektar) angebaut. Im Süden des Landes wird als wichtige Ölkultur Sonnenblume in meisten Agrarbetriebe angebaut (etwa 5 Mio. ha). Kartoffel und Gurkengewächse nehmen etwa 2 Mio. ha in Anspruch.

Die moderne Landwirtschaft der Ukraine entwickelt sich. Viele ukrainische Landwirte spezialisieren sich auf mehrere Betriebszweige, wie z.B. Ackerbau, Gemüsebau, Grünlandnutzung plus Schweine-, Geflügel- oder Milchviehhaltung, Rindermast. Im Jahre 2011 fielen 44% aller Tierproduktion auf Geflügelhaltung, 31% – auf Schweinezucht, 22% – auf Rindermast, der Rest – auf Haltung von Pferden, Ziegen, Schafen und Kaninchen. Fast die Hälfte der Haushalte auf dem Lande sind Bauernhöfe und Familiennebenenerwerbsbetriebe. Das bedeutet, dass ein Landwirt und seine Familie in der Industrie, Bildung, Handel o.Ä. erwerbstätig sind. Viele Landbewohner wirtschaften nur für Eigenbedarf. Aber die Nachfrage für ökologische einheimische Agrarprodukte steigt.

Klären Sie Bedeutung folgender Wörter:

Die Pflanzenproduktion, anbauen, die Körnerhülsenfrüchte, die Milchviehhaltung, die Rindermast, die Schweinezucht, der Haushalt, der Eigenbedarf.

Die Landwirtschaft der BRD

Im Jahr 2010 gab es in Deutschland 374.500 landwirtschaftliche Betriebe. In diesem Bereich waren rund 1,25 Millionen Personen beschäftigt. Insgesamt wurden 16,9 Millionen ha Boden landwirtschaftlich genutzt (das sind ca. 47,4 Prozent der Gesamtfläche Deutschlands). Davon entfallen auf die Pflanzenproduktion rund 11,8 Millionen Hektar und auf Dauergrünland rund 5 Millionen Hektar. Im Jahr 2010 wurden in Deutschland vor allem Getreide (6,5 Mio. Hektar), Mais (2,1 Mio. Hektar), Raps (1,5 Mio. Hektar) und Zuckerrüben (0,4 Mio. Hektar) angebaut. Im Vergleich dazu spielen Obstanlagen, Baumschulen und Weihnachtsbaumkulturen hinsichtlich des Flächenverbrauchs keine große Rolle.

Viele Landwirte spezialisieren sich auf einen oder mehrere Betriebszweige, wie z.B. Ackerbau, Gemüsebau, Grünlandnutzung plus Schweine-, Geflügel- oder Milchviehhaltung, Rindermast. Heute sind für die Arbeit des Landwirts charakteristisch: starke Abhängigkeit von der Natur und umweltverträglichen Pflanzenschutzmitteln, der Einsatz von spezialisierten Maschinen und Betriebsmitteln und die günstige soziale Infrastruktur. Deshalb muss man heute die Spezialkenntnisse in Pflanzenproduktion, Tierproduktion und in Betriebswirtschaft haben.

Die moderne Landwirtschaft der BRD entwickelt sich stark. Es wurden durch die Agrarreformen die günstigen Bedingungen für Entwicklung der Privatunternehmen und Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion geschaffen, dabei werden moderne Produktionsmethoden und Untersuchungsergebnisse weit gebraucht.

Klären Sie Bedeutung folgender Wörter:

landwirtschaftlich genutzt werden, das Dauergrünland, das Getreide, die Baumschule, günstig, die Produktionsmethoden, die Tierproduktion, die Betriebswirtschaft.

Falsch oder richtig?

1. 20% der LN der Ukraine fallen auf Winterweizen.
2. Der größte Sektor der ukrainischen Viehwirtschaft ist Geflügelhaltung.
3. Auf die Pflanzenproduktion in der BRD entfallen rund 8 Millionen Hektar.
4. Ca. 47,4 % der Gesamtfläche Deutschlands werden landwirtschaftlich genutzt.
5. Weihnachtsbaumkulturen spielen in der ukrainischen Landwirtschaft große Rolle.
6. Familiennebenberwerbsbetriebe machen etwa die Hälfte aller Agrarbetriebe in der BRD.
7. Im Jahr 2011 waren rund 3 Millionen Personen in der ukrainischen Landwirtschaft beschäftigt.
8. Auf Haltung von Pferden, Ziegen, Schafen und Kaninchen fielen in der Ukraine 2011 nur 3 % aller Tierproduktion.

Verbinden Sie:

1) Boden	a) einsetzen
2) Pflanzen	b) halten
3) Spezialkenntnisse	c) decken
4) Tiere	d) ernten
5) Fachkräfte	e) bearbeiten
6) Getreide	f) beschäftigen
7) Bedarf	g) haben
8) Pflanzenschutzmittel	h) züchten

Vergleichen Sie die Landwirtschaften von der Ukraine und der BRD nach folgenden Kriterien:

1. Anteil von landwirtschaftlicher Fläche in der Gesamtfläche.
2. Branchenverteilung in der Pflanzenzucht und Tierhaltung.
3. Die wichtigsten Merkmale jeder Landwirtschaft.
4. Tendenzen in der nächsten Zukunft.

Konventionelle und ökologische Landwirtschaft

Konventionelle Landwirtschaft ist die aus der traditionellen Landwirtschaft entstandene herkömmliche landwirtschaftliche Betriebsform, die Nahrungs- und Futtermittel erzeugt und die Kulturlandschaft betreut. Sie ist die häufigste Wirtschaftsweise in der Landwirtschaft und setzt im Ackerbau neben der üblichen Fruchtfolge die von den zuständigen Behörden zugelassenen Saatgutsorten, Düngemittel und Pflanzenschutzmittel ein. In der Viehhaltung ist eine zunehmende Tendenz zur Spezialisierung und Erhöhung der Herdengröße zu beobachten, insbesondere in der Milchwirtschaft.

Die Begriffe **ökologische Landwirtschaft**, **biologische Landwirtschaft** oder **Ökolandbau** bezeichnen die Herstellung von Nahrungsmitteln und anderen landwirtschaftlichen Erzeugnissen auf der Grundlage möglichst naturschonender Produktionsmethoden unter Berücksichtigung von Erkenntnissen der Ökologie und des Umweltschutzes. Die ökologische Landwirtschaft verzichtet auf den Einsatz bestimmter Pflanzenschutzmittel und Mineraldünger sowie auf Wachstumsförderer und Gentechnik. Den Erzeugnissen der ökologischen Landwirtschaft dürfen vor dem Verkauf als Bio-Lebensmittel keine Geschmacksverstärker, künstliche Aromen oder Farb- und Konservierungsstoffe zugesetzt werden. Gekennzeichnet werden Bio-Lebensmittel in Deutschland durch ein Bio-Siegel. International ist die englische Bezeichnung *organic* üblich.



<http://de.wikipedia.org/wiki/Bio-Siegel>

- Lesen Sie den Text über Weltmarkt und europäische Agrarpolitik**

Weltmarkt für Agrarprodukte

Der Handel mit Agrarprodukten ist ein entscheidender Faktor der Weltwirtschaft. Das anhaltende Bevölkerungswachstum, steigende Kaufkraft in vielen Entwicklungs- und Schwellenländern, zunehmende Urbanisierung und Veränderungen der Verbrauchsgewohnheiten führen dazu, dass die Nachfrage nach Agrarprodukten in den nächsten 25 Jahren weiter stark wachsen wird. Gleichzeitig wächst der Bedarf an Agrarerzeugnissen für die Verarbeitung zu Bioenergie. Hieraus erwachsen große Herausforderungen für den gesamten Agrarsektor – angefangen bei den Landwirten über den Agrarhandel bis hin zur Nahrungsmittelindustrie. Der internationale Handel mit Agrarprodukten wird von diesem Nachfragewachstum

profitieren und wachsen, denn ihm bleibt es vorbehalten, den notwendigen Ausgleich zwischen den Überschüssen in den Exportländern und Versorgungsengpässen in vielen anderen Teilen der Welt vorzunehmen.

Die Europäische Union ist unverändert die weltweit größte Einfuhrregion für Agrarprodukte. Zudem ist die EU der führende Exporteur von verarbeiteten Agrarprodukten. Mit einem Wirtschaftsraum von mehr als 450 Millionen Verbrauchern stellt die EU-27 zudem den weltweit größten Binnenmarkt dar. Die Länder Mittel- und Osteuropas sind mittlerweile in das Welthandelssystem integriert und gewinnen für den internationalen Agrarhandel eine immer größere Bedeutung.

Die Gemeinsame Agrarpolitik der EU wird durch Abbau der Marktstützungen und hohe Direktzahlungen den Weltmarkt etwas transparenter machen. Die Ziele der GAP wurden im Artikel 33 des (konsolidierten) Gründungsvertrages der EG festgelegt:

- die Produktivität der Landwirtschaft durch Förderung des technischen Fortschritts, Rationalisierung der landwirtschaftlichen Erzeugung und den bestmöglichen Einsatz der Produktionsfaktoren, insbesondere der Arbeitskräfte, zu steigern;
- der landwirtschaftlichen Bevölkerung, insbesondere durch Erhöhung des Pro-Kopf-Einkommens der in der Landwirtschaft tätigen Personen, eine angemessene Lebenshaltung zu gewährleisten;
 - die Märkte zu stabilisieren;
 - die Versorgung sicherzustellen;
 - für die Belieferung der Verbraucher zu angemessenen Preisen Sorge zu tragen.

<http://www.acti.de/32.php>

http://agrardienst-baden.de/glossar/letter_w

Beantworten Sie Fragen:

Was wird auf dem Agrarmarkt verkauft und gekauft?

Was sind die Gründe für steigende Nachfrage nach Agrarprodukten?

Wozu braucht man Agrarerzeugnisse außer Nahrung?

Welche Rolle spielt die Europäische Union auf dem Weltmarkt?

Warum ist die EU ein führender Exporteur und wichtiger Importeur der Agrarerzeugnisse?

Welches Recht (und gleichzeitig Pflicht) übernehmen alle Akteure im internationalen Handel mit Agrarprodukten?

Wie kann man den notwendigen Ausgleich zwischen den Überschüssen und Versorgungsengpässen erreichen?

Was bedeutet GAP?

Was sind die Ziele der gemeinsamen Agrarpolitik der EU?

Was halten Sie für den wichtigsten Vorteil des GAP-Funktionierens?

Welche Agrarprodukte würden der Ukraine den höchsten Gewinn im EU-Agrarmarkt und im Weltmarkt sichern?

Schreiben Sie kurze Notizen (8-10 Sätze) zu den Themen "Die Landwirtschaft der Ukraine" und "Die Landwirtschaft der BRD".

Benutzen Sie die Schlüsselwörter als Plänenpunkte.

Der Bereich, der Betriebszweig, die Gesamtfläche, entfallen auf Akk., die Pflanzenproduktion, der Winterweizen, der Hafer, die Gerste, die Zuckerrüben, die Futterkultur, anbauen, die Sonnenblume, der Agrarbetrieb, die Tierproduktion, die Milchviehhaltung, die Geflügelhaltung, die Schweinezucht, der Bauernhof, wirtschaften, einheimisch, der Mais, umweltverträglich, die Pflanzenschutzmittel, konventionell, herkömmlich, die Gentechnik, das Bio-Siegel, gewährleisten.

Fragen zur Selbstprüfung

Das sind die 10 wichtigsten Fragen, die Sie im Rahmen dieses Themas beantworten müssen. Prüfen Sie, ob sie das geschafft haben.

1. Was ist die Landwirtschaft?
2. Was sind die Voraussetzungen für leistungsstarke Landwirtschaft eines Landes?
3. Welche Rolle spielt die Landwirtschaft in der Volkswirtschaft der Ukraine / Deutschlands?
4. Welche zwei Branchen der Landwirtschaft können Sie nennen?
5. Was sind die einträglichsten Richtungen der Pflanzenzucht und Tierhaltung in Ihrer Region?
6. Welche Agrarprodukte aus der Ukraine sind auf dem Weltmarkt nachgefragt?
7. Was ist die Besonderheit der deutschen Landwirtschaft?
8. Was ist die ökologische Landwirtschaft?
9. Ist der Ökolandbau in der Ukraine verbreitet?
10. Was sind die Grundziele der europäischen Agrarpolitik?

WER IST EIN LANDWIRT?

Landwirte und Landwirtinnen bewirtschaften Bauernhöfe und pflegen das Kulturland. Sie bauen Pflanzen an und/oder halten Tiere für die Fleisch-, Milch- und Eierproduktion.

Landwirte übernehmen je nach Art und Größe des Betriebs verschiedene Tätigkeiten. Sie bauen z.B. Getreide, Gemüse, Obst und Kräuter an und bewirtschaften Weideflächen. Sie halten Kühe, Schweine, Hühner, Ziegen und Schafe etc. Entweder arbeiten sie auf Höfen mit einer breiten Produktionspalette oder sie spezialisieren sich, etwa auf Rinder- und Kälbermast, Schweinezucht, Ackerbau, Obst- und Gemüsebau oder auf Biolandbau.

Im Acker- und Pflanzenbau sind Landwirten zuständig für die Bearbeitung der Böden, für die Auswahl der Kulturen, für deren Anbau, Ernährung und Ernte. Sie bestimmen, welche Pflanzen wo, wie und wann gesät, gepflegt und geerntet werden. Sie kontrollieren das Pflanzenwachstum und sorgen für einen wirksamen und umweltverträglichen Pflanzenschutz sowie Düngemiteleinsetz. Landwirten mit Schwerpunkt Biolandbau sind besonders darauf spezialisiert, nachhaltig zu wirtschaften, den Boden lebendig und eine große Artenvielfalt zu erhalten.

Bei der Tierhaltung kümmern sich Landwirte um Fütterung, Pflege und Auslauf der Tiere sowie um die Instandhaltung und Reinigung der Ställe und Anlagen. Hinzu kommen weitere Aufgaben wie das Züchten und Aufziehen von Jungtieren oder das Melken von Kühen, meist mit modernen Melkmaschinen. Lebensmittel wie Milch, Fleisch, Eier sowie Obst und Gemüse verarbeiten und lagern sie fachgerecht. Im Biolandbau orientieren sich die Berufsleute an Bio-Richtlinien zur artgerechten Tierhaltung, -fütterung und -zucht.

Für die meisten Arbeiten stehen Landwirten Hilfsmittel zur Verfügung, z.B. Traktoren, Ladewagen, Mäh-, Pflanz-, Sä- und Erntemaschinen. Computer und weitere Geräte setzen sie ein, um beispielsweise die Nährstoffbilanz des Bodens, die Produktqualität oder Futtermittelmengen zu kontrollieren. Handwerksarbeiten führen Landwirtinnen oft selbst aus: Sie warten und reparieren Geräte und Maschinen, renovieren Ställe, Scheunen und Bauernhäuser. Bei der täglichen Arbeit halten sie die Richtlinien zum Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsschutz ein.

Landwirte müssen ihr Berufsumfeld verstehen und ihren Betrieb effizient und marktorientiert führen, wenn sie auf dem Markt bestehen wollen. Sie behalten den Überblick über gesellschaftliche, wirtschaftliche, politische, ökologische und rechtliche Fragen, z.B. zum Umweltschutz oder der Gentechnologie.

<http://www.berufsberatung.ch/dyn/1199.aspx?id=3878&searchsubmit=true&search=landwirt>

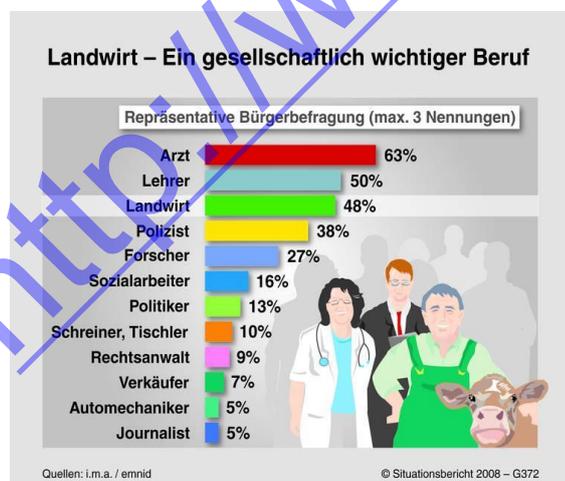
Ein Landwirt ist jemand, der selbstständig Landwirtschaft, Ackerbau und Viehhaltung betreibt, einen landwirtschaftlichen Betrieb führt, leitet, verwaltet; Bauer.

Was soll ein Landwirt können und regulär machen?

1. den Stall	a) melken
2. das Geflügel	b) entmisten
3. die Schweine	c) sorgen
4. die Nahrungsmittel (Milch, Eier, Fleisch)	d) besorgen, einkaufen
5. die Kühe	e) verkaufen
6. die Futtermittel	f) füttern, tränken
7. für Nutztiere (Haustiere)	g) halten

1. das Feld	a) pflanzen
2. Winterweizen	b) häckseln
3. Leguminosen	c) helfen
4. Heu	d) bearbeiten
5. bei der Ernte	e) fahren
6. die Gemüse	f) anbauen
7. Mais	g) mähen
8. den Traktor	h) trocknen

In der BRD ist Landwirt ein geschätzter Beruf. Aber die Anforderungen sind auch hoch: stimmen Sie zu?



Hauptschulabschluss, 3-jährige duale Ausbildung (Betrieb/Berufsschule), gute Konstitution, Verantwortungsgefühl, Freude an der Natur, Zuverlässigkeit, Vielseitigkeit, Verständnis für ökologische Zusammenhänge, Interesse für Buchhaltung und Kalkulation, technisches Geschick, Einsatzbereitschaft, scharfe Beobachtungsgabe.

Landmaschinen

Die Landmaschinen zählen insgesamt zur Landtechnik. Was gehört zu den Landmaschinen? Der Traktor, der auch Trecker oder Schlepper genannt wird, zählt zu den landwirtschaftlichen Zugfahrzeugen und zählt damit zu den wichtigsten Landmaschinen. Neben dem Pflug und der Egge gehört auch der Mähdrescher zu den in der Landwirtschaft genutzten Geräten. Während erstere bei der Bestellung des Feldes zum Einsatz kommen, hilft der Mähdrescher bei der Getreideernte. Drill- und Pflanzmaschine helfen bei der Ausbringung der Saat und der Düngerstreuer sorgt für die benötigten Nährstoffe.

Ein wichtiges Kriterium für eine Landmaschine ist ihre Mobilität. So können die meisten Geräte und Anlagen entweder selbst fahren oder sie werden mit Hilfe eines Schleppers zum Ort ihres Einsatzes gebracht. Um das richtige Feld zu finden, sind moderne Traktoren und Maschinen, wie sie z. B. für Saat, Düngung oder Ernte eingesetzt werden, heutzutage mit Satelliten-Navigation und Kartierung ausgestattet. Landwirtschaftliche Betriebe bauen zunehmend ihre Flächengröße aus, die sie bewirtschaften. Für diesen Strukturwandel sind leistungsfähige Maschinen nötig, die so viele Arbeitsabläufe wie möglich automatisch erledigen können. Durch solche modernen Landmaschinen lassen sich enorme Kosten einsparen.

<http://www.trecker.de/gerate-fur-die-landwirtschaft/landmaschine-landmaschinen>

Klären Sie Bedeutung folgender Wörter:

Die Landtechnik, die Landmaschine, das Zugfahrzeug, das Gerät, die Ernte, der Nährstoff, die Mobilität, die Anlage, die Satelliten-Navigation, die Kartierung, der Arbeitsablauf, die Kosten.

Verbinden Sie die landwirtschaftlichen Maschinen und Geräte mit ihren Beschreibungen:

a) der Schlepper	1) Maschine zum Säen
b) der Pflug	2) kleineres (mit kräftiger Maschine und einer speziellen Ausrüstung ausgestattetes) Verkehrsmittel zum Schleppen und Bugsieren
c) der Grubber	3) angehängter Wagen ohne eigenen Antrieb
d) die Egge	4) landwirtschaftliches Gerät mit in zwei oder mehr Reihen versetzt angeordneten starken Zinken zur Lockerung des Ackerbodens
e) die Sämaschine	5) Maschine zur gleichmäßigen Verteilung von Dung
f) der Pick-up	6) Maschine zur gleichmäßigen Aussaat in Reihen
g) das Anhänger	7) große landwirtschaftliche Maschine, die in einem Arbeitsgang besonders Getreide mäht und drischt
h) der Lastkraftwagen	8) landwirtschaftliches Gerät zum lockernden Aufreißen und Wenden des Ackerbodens
i) der Düngerstreuer	9) kleinerer Lieferwagen mit Pritsche
j) die Drillmaschine	10) landwirtschaftliches Gerät, das gemähten Mais aufnimmt, häckselt und auf einen Wagen bläst
k) der Feldhäcksler	11) landwirtschaftliches Gerät zur oberflächlichen Lockerung und Krümelung des Bodens und zur Unkrautbekämpfung dient.
l) der Mähdrescher	12) großes Kraftfahrzeug mit Ladefläche zur Beförderung von schweren Lasten

Welche Landtechnik ist dazu nötig:

die Bodenbearbeitung

die Ernte

die Arbeit im Hof

Bauernhof

Unter einem Bauernhof versteht man einen landwirtschaftlichen Familienbetrieb, in dem die Mitglieder der Besitzerfamilie überwiegend praktische Tätigkeiten ausführen, oder auch die Hofstelle mit Wohn- und Wirtschaftsgebäuden dieses Betriebes.

Das Hauptgebäude ist das Bauernhaus. Bauernhäuser sind ein Kompromiss aus verschiedensten Anforderungen an ein Gebäude. Neben einem Wohntrakt, der oft für mehr als zwei Generationen reichen muss, wird das Haus als Tierhaltung (Stall), Lager oder als Unterstand für landwirtschaftliche Geräte genutzt. Daneben umfasst der Hof je nach Bauform weitere Wohn- und Wirtschaftshäuser, Stallungen, Speicher, Scheunen, Schuppen, Gärten, Brunnen, Lagerplätze wie die Rübenmiete und anderes. Zur Lagerung oder Zwischenlagerung von Futtermitteln und ähnlichem werden zunehmend Silos benutzt. In jüngerer Zeit werden in Viehzuchtbetrieben zunehmend Biogasanlagen installiert.

<http://de.wikipedia.org/wiki/Bauernhof>

Planen Sie eigenen Agrarbetrieb und Bauernhof:

Mein Agrarbetrieb heißt ..., befindet sich in ... nicht weit von

Mein Betrieb ist spezialisiert auf Pflanzenzucht / Tierwirtschaft / ist ein Mischbetrieb / ist ein verarbeitender Agrarbetrieb.

Das bedeutet, dass den meisten Einkommen erziele ich aus Getreideproduktion / Schweinehaltung / Sonnenblumenöl usw.

Die gesamte Fläche beträgt ... ha.

Die landwirtschaftliche Nutzfläche macht ... ha aus.

Außerdem besitze ich ... ha Ackerfläche, ... ha Dauergrünland (Wiesen, Weiden, Streuwiesen), ... ha Gartenland und Obstplantagen, ... ha sind Flächen der Sonderkulturen (z.B. Wein, Baumschulen), sowie ... ha sind die zeitweilig aus der Produktion genommenen Flächen (Brache).

Um diese Flächen zu bearbeiten, benötige ich folgende Landmaschinen: LKW, Schlepper, Mähdrescher, Pflug, Egge, Grubber usw.

Ich treibe (auch) Viehzucht. Die Bestände von Geflügel / Rinder / Schweine usw. betragen ... Stück.

Die Produktion meines Agrarbetriebes (Gemüse / Milch / Fleisch usw.) verkaufe ich auf dem Markt / durch ein Supermarktnetz / im eigenen Laden.

Ich verarbeite auch Agrarproduktion selbst. Dazu habe ich eine Molkerei / Käserei / Fleischerei / Mühle usw.

Mein Bauernhof ist groß / klein.

Da habe ich ein Wohnhaus mit allem Komfort / eine Garage / ein Treibhaus / einen Geräteschuppen / eine Scheune / einen Lager / ein Silo / einen Stall für ... / einen Hühnerstall usw.

Mein Agrarbetrieb ist ein Familienbetrieb. Mir helfen ... / meine Frau und Kinder.

Mein Agrarbetrieb ist ein Nebenerwerbsbetrieb, ich arbeite als ... / Ingenieur im Werk.

Mein Agrarbetrieb ist ein großes Betrieb mit hoher Leistungsfähigkeit, deshalb stelle ich einige Arbeiter ein.

Das Kollektiv besteht aus ...

Da arbeiten ein Tierarzt / ein Agronom / ein Buchhalter / ein Ingenieur / ein Lohnarbeiter / ein Fahrer / eine Melkerin / ein Mähdrescherführer / eine Verkäuferin usw.

Mein Betrieb ist profitabel. Der Jahresumsatz beträgt ... UAH / \$ / €.

Ich habe ...UAH / \$ / € Nettogewinn.

- Schreiben Sie einen Aufsatz (15-20 Sätze) zum Thema**

"Ein erfolgreicher Landwirt"

Benutzen Sie dabei die Stichworte:

Bewirtschaften, der Bauernhof, die Produktion anbauen, halten, die Ernte, säen, umweltverträglich, der Pflanzenschutz, das Düngemittel, nachhaltig, der Stall, melken, verarbeiten, reparieren, entmisten, besorgen, das Nutztier, häckseln, mähen, das Heu, der Schlepper, der Pflug, die Egge, der Mähdrescher, leistungsfähig, der Grubber, die Unkrautbekämpfung, die Scheune, der Schuppen.

Fragen zur Selbstprüfung

1. Was für ein Beruf ist „Landwirt“? Was für ein Mensch kann Landwirt werden?
2. Gibt es besondere Anforderungen für Landwirte in der Ukraine (z.B. Ausbildung)?
3. Welche Kenntnisse und Fertigkeiten braucht moderner Landwirt?
4. Was sind die Produktionsfaktoren, die Ihrer Meinung nach, Erfolg einem Landwirt garantieren?
5. Welche Rolle spielt der Staat (oder muss spielen) in der Arbeit, in der unternehmerischen Tätigkeit, im Leben eines Landwirts?
6. Welche Kennziffern charakterisieren typischen heutigen Bauernhof in der Ukraine?
7. Wie verläuft typischer Tag eines Landwirts?
8. Auf welche Weise kann ein anständiger Landwirt profitieren und sparen?
9. Ist es einträglich, Ökolandwirt in der Ukraine zu sein?
10. Wollen Sie Landwirt werden? Warum?

MEIN ZUKÜNFTIGER BERUF

Ich bin Student der Fachrichtung „Maschinenbau“. Seit zwei Jahren studiere ich an der Taurischen staatlichen agrartechnologischen Universität. Die ersten drei Jahre erlernen die Studenten meiner Fachrichtung allgemeinbildende Fächer. Trotzdem habe ich während meines Studiums viel Neues erfahren.

Wenn ich mein Fach gewählt habe, dachte ich nicht daran, worin meine Arbeit bestehen wird. Ich wollte einen nachgefragten Beruf an einer anständigen Hochschule nicht weit vom Haus erlernen. Ich interessiere mich seit Kindheit an für Technik und Technologien. Ich bin auf dem Lande gewachsen und kenne mich in der Produktion, Lagerung und Verarbeitung der landwirtschaftlichen Produktion gut aus. Mir gefällt es, die Prozesse und Technologien der Verarbeitung kennen zu lernen. Ich möchte auch Einrichtungen, Ausstattung und Maschinen erlernen. Mit meinem Beruf kann ich verfügbare Ausstattung verbessern, reparieren und warten. Ich habe auch die Möglichkeit, mein Designertalent hervorzubringen und dadurch den Prozess der Lagerung und Verarbeitung zu vervollkommen. Aber das muss noch warten.

Jetzt besteht meine Hauptaufgabe darin, so viel wie möglich zu erlernen, sich mit modernen Tendenzen in meinem Fach bekannt zu machen, sich ausländische Verfahren einzuprägen. In meiner Region gibt es viele erfolgreiche verarbeitende Betriebe: das Fleischkombinat, die Ölmühle, die Konservenfabrik, die Bierbrauerei. Aber ich möchte auch in einem ausländischen Betrieb meine Erfahrung erweitern. Das gibt mir den klaren Überblick über die Situation auf dem Gebiet der Verarbeitungstechnik und Technologien.

Soviel ich weiß, kann ein Absolvent in meinem Fach nicht so leicht eine Arbeitsstelle finden. Man muss sich durch gute Kenntnisse, ausreichende Können und Wissen, weite Erfahrung, Berufspraxis in einem Betrieb hervorheben. Wenn ich das alles schaffe, kann ich sowohl in einem landwirtschaftlichen Betrieb mit eigener Bäckerei oder Molkerei als auch in einer Konservenfabrik arbeiten.

Benutzen Sie diese Sätze, um den Text zusammenzustellen:

Mein zukünftiger Beruf

Ich heiße...

Ich bin ... Jahre alt.

Ich komme aus ...

Ich bin Fernstudent(in) der Taurischen staatlichen agrartechnologischen Fakultät an der Fakultät für ...

Ich bin im ... Studienjahr.

Mein zukünftiger Beruf ist ...

Ich arbeite jetzt beruflich (nicht) / als... in ...

Nach Abschluss der Universität kann ich als ... in ... arbeiten.

Benutzen Sie dabei auch:

fleißig, ausgezeichnet, erfolgreich, produktiv, innovativ, schnell;

sich entwickeln, sich etwas (D) einprägen;

beraten, unterstützen, projektieren, vorschlagen;

Prüfung ablegen,

Diplomarbeit verteidigen,

Erfahrungen sammeln,

Kenntnisse vertiefen,

Fortschritte machen,

Karriere machen,

Hilfe leisten.

Fügen Sie ins Thema „Mein zukünftiger Beruf“ Informationen aus dem Berufskunde-Verlag der Alfred Amacher GmbH über moderne Anforderungen an Fachkräften, erforderliche Kompetenzen und Aufgabenspektrum perspektiver Mitarbeiter hinzu:

<http://www.berufskunde.com/4DLINK1/4DCGI/03I01/berufe-a-z>

Mechanical Engineering, Bachelor of Science

Die Absolventen und Absolventinnen des Studienganges für Mechanical Engineering entwerfen und entwickeln Maschinen und Produkte, stellen sie her und kontrollieren sie. Dazu testen und wählen sie ideale Materialien und sichere Methoden aus, die aus wirtschaftlicher, umwelttechnischer und ästhetischer Sicht

allen Anforderungen gerecht werden. Um an ihr Ziel zu gelangen, wenden diese Fachleute ihr Wissen aus Mathematik, Physik, Chemie und Ingenieurwissenschaften- und Technologien an.

In den ersten Semestern werden die ingenieurwissenschaftlichen, mathematisch-naturwissenschaftlichen sowie informationstechnischen Grundlagen gelegt. Danach werden auf verschiedenen Gebieten wie Konstruktion, Messtechnik, Fertigung und Antriebstechnik vertiefte Kenntnisse vermittelt. Weitere Gebiete sind Berechnung, Qualitätssicherung, Steuerungs- und Regelungstechnik sowie Bearbeitung von Praxisprojekten.

Je nach Hochschule stehen dann verschiedene anwendungsbezogene Vertiefungsschwerpunkte zur Auswahl: z.B. Fahrzeugtechnik, Betriebs- und Produktionsplanung, Energietechnik, Fertigung oder Entwicklung und Konstruktion.

Elektrotechnikingenieur/in

Elektrotechnikingenieure und -ingenieurinnen entwickeln und konstruieren elektrotechnische Produkte in den Bereichen Automatisierungstechnik, Informations- und Telekommunikationstechnik, Unterhaltungselektronik oder elektrische Energietechnik. Im Bereich der elektrischen Energietechnik z.B. arbeiten sie in den technischen Abteilungen von Netzbetreibern, in deren Leitzentralen oder auch in Kraftwerken. Sind sie in der Koordination und Überwachung tätig, müssen sie sich in unmittelbarer Nähe der Produktion befinden – also meistens direkt in Fertigungshallen oder entsprechenden Leitstand-Abschnitten. In Testlabors und an Prüfständen führen sie auch Funktionstests neu entwickelter Komponenten durch.

Elektrotechnikingenieure und -ingenieurinnen arbeiten auch für die Fertigung elektrischer Bauelemente und Anlagenteile, in den Konstruktions- und Produktionsabteilungen des Maschinen- und Fahrzeugbaus sowie im Bereich physikalisch-wissenschaftlicher und medizin-technischer Geräte. Sie sind in Industriebetrieben aller Art zu finden, aber auch in der Daten- und Computertechnik von System- und Softwarehäusern, an Forschungsinstituten, Flughäfen und im Bildungswesen.

Sie übernehmen leitende Funktionen in der Fertigung, im Betrieb oder im Vertrieb. Ist ihr Einsatz im Außendienst (auch im Ausland), arbeiten sie im Kundenservice, in der Montageüberwachung und in der technischen Anwendungsberatung.

Agrarwirtschaft, Bachelor of Science

Die vielseitige Arbeit der Ingenieure und Ingenieurinnen der Agrarwirtschaft reicht von der Behebung technischer Probleme bei Landmaschinen über die Ermittlung der Bodenbeschaffenheit, bis hin zur Bestimmung des besten Sä- und Pflanzungszeitpunkts. Sie beherrschen sowohl die betriebswirtschaftlichen Abläufe wie auch die landwirtschaftliche Praxis. So planen sie den Pflanzenanbau, koordinieren die Nutztierhaltung oder leiten die Investitionsplanung eines

Agrarunternehmens. All dies erfordert viel Wissen, Planungs- und Organisationstalent.

Ingenieure und Ingenieurinnen der Agrarwirtschaft arbeiten auch an Versuchsphasen mit, an Experimenten z.B. mit verschiedenen Getreidesorten, Anbauböden, Hühner-, Rinder- oder Pferderassen; die Forschungsergebnisse wiederum können die Produktion des Landwirtschaftsbetriebs steigern.

Agrarbiologie, Bachelor of Science

Die Absolventen und Absolventinnen haben sich nach erfolgreichem Abschluss des Studiengangs der Agrarbiologie fundiertes Wissen angeeignet, um Auswirkungen landwirtschaftlicher Produktion auf Organismus und Umwelt zu untersuchen und zu bewerten.

Agrarbiologen und Agrarbiologinnen haben das Ziel, umweltverträgliche Verbesserungsvorschläge, Produktionsbedingungen und -methoden zu finden. Dabei liefern ihnen verschiedene biologische Analysemethoden und Verfahren die Grundlage ihrer Arbeit. Sie führen Untersuchungen und physiologische Studien zu Kulturpflanzen und Nutztieren durch, analysieren Schadstoffe, pflanzliche und tierische Gewebe oder Produkte. Ihre Erkenntnisse werden sorgfältig dokumentiert, ausgewertet und dienen z.B. landwirtschaftlichen Betrieben als Ansatzpunkt für Neuerungen und Optimierungen verschiedener Prozesse.

Fachleute der Agrarbiologie haben ein breites Aufgabenspektrum und greifen dabei oft auf ihr Fachwissen in den Bereichen Chemie, Biologie und Agrarwissenschaften zurück. Sie arbeiten häufig auch als Berater in der Forschung und Entwicklung oder übernehmen Aufgaben im Vertrieb und Verkauf.

Umweltschutztechnische/r Assistent/in

Die Umweltschutztechnischen Assistentinnen und Assistenten unterstützen Ingenieure, Wissenschaftler und Verwaltungsbeamte in ihrer Arbeit, indem sie eigenverantwortlich Analysen von Boden und Wasser durchführen, Abgase messen oder staubförmige Ausfälle untersuchen. Sorgfältig protokollieren sie ihre Untersuchungen und fassen die Messergebnisse und Auswertungen der Versuche übersichtlich zusammen. Aus den Ergebnissen erstellen sie Statistiken, Tabellen und Grafiken. Anschließend erarbeiten sie Lösungsvorschläge: zur besseren Entsorgung und Verwertung der Reststoffe, zur Ausstoßverminderung oder Abfallvermeidung. Auf dieser Basis führen sie Beratungen durch.

Durch die Beobachtung von Tieren z.B. in Gewässern ziehen die Umwelttechnischen Assistenten Rückschlüsse auf die Wasserqualität. Sie arbeiten auch im Lärm-, Strahlen- und Erschütterungsschutz. In der Mess-, Steuer- und Regeltechnik bzw. Verfahrenstechnik beurteilen sie Verfahrensabläufe und deren Auswirkungen auf die Umwelt. Als Umweltbeauftragte helfen sie z.B. dem Gewerbe bei Fragen der Entsorgung oder der Erstellung von umweltverträglichen Produktionstechniken. In der Verwaltung überprüfen sie Untersuchungen und bewerten Ergebnisse.

Umwelttechnische Assistenten arbeiten in der Industrie, im Bereich der Entsorgung, in Untersuchungslabors oder auch als Fachkraft in der Beratung, Überwachung und Kontrolle bei Verwaltungsbehörden, Aufsichtsämtern und in Ingenieurbüros.

Umweltschutztechniker/in

Umweltschutztechnikerinnen und -techniker sorgen dafür, dass unsere Luft rein bleibt, dass Lebensmittel und Getränke schadstofffrei sind, dass Häuser vor Lärm und Erschütterung geschützt sind und dass in unseren Seen und Flüssen bedenkenlos gebadet werden kann. Sie stellen die dafür notwendigen Filter- oder Wiederaufbereitungsanlagen zur Verfügung, entnehmen Luft-, Boden- oder Gewässerproben und führen Testreihen und Messungen durch. Sie dokumentieren die Ergebnisse, erstellen Statistiken und suchen nach geeigneten Maßnahmen bei Grenzwertüberschreitungen.

Die Techniker für Umweltschutz bauen Filter für Verbrennungsanlagen, kontrollieren die Einhaltung von Umweltschutzbestimmungen in Betrieben, beraten Unternehmen, wo sie Energie einsparen können oder wie sie die Produktion so optimieren können, dass weniger Restmüll anfällt. Sie messen den Lärmpegel an Autobahnen und planen oder empfehlen den Bau von speziellen Lärmschutzwänden. Umweltschutztechnikerinnen und -techniker arbeiten im Maschinen- und Anlagenbau, in Prüflabors von Verbänden und Behörden, bei Rohstofflieferanten oder in der Energiewirtschaft. Sie können sich auf eher beratende oder auch praktisch-technische Aufgaben spezialisieren.

Maschinenbau, Bachelor of Engineering

Maschinenbauingenieure und -ingenieurinnen sind die Spezialisten, wenn es um den Bau von Maschinen und Anlagen geht. Sie entwickeln, konstruieren und planen z.B. Produktionsanlagen, Fahrzeugmotoren, umweltschutztechnische Anlagen und Werkzeugmaschinen.

Das Tätigkeitsfeld der Maschinenbauingenieure und -ingenieurinnen ist vielfältig. In Versuchslaboren testen sie Maschinenbauteile auf ihre Eigenschaften wie z.B. Verschleiß- oder Geräuschentwicklung. In Konstruktionsbüros erstellen sie technische Pläne oder entwickeln energiesparende Kühlanlagen. In Fertigungshallen überwachen sie die Produktion, planen den Mitarbeiter- und Maschineneinsatz und optimieren die Anlagen. Im Kundenservice installieren und warten sie Maschinen

oder betreuen Kunden bei technischen Fragen. Sehr oft sind diese Kundenfirmen auch im Ausland ansässig, weswegen sie dann meistens Fachfremdsprache anwenden müssen. Um all diese Aufgaben erfüllen zu können, verfügen sie sowohl über ein sehr gutes theoretisches wie auch technisches Verständnis.

Maschinenbauingenieure und -ingenieurinnen übernehmen Führungsaufgaben in Forschung, Entwicklung und Produktion. Sie sind bei Maschinenbauerstellern, im Fahrzeugbau, bei Energiediensten oder in der metallverarbeitenden Industrie beschäftigt.

Lebensmitteltechnologie, Bachelor of Engineering

Die meisten Lebensmittel, die wir im Handel kaufen, sind industriell hergestellt worden. Käse, Fruchtsäfte, Salatgewürze oder Tiefkühlkost – sie alle gäbe es nicht in diesen Mengen und in dieser Auswahl ohne Lebensmitteltechnologie. Ingenieure und Ingenieurinnen für Lebensmitteltechnologie planen den gesamten Produktionsablauf. Sie stellen Zutaten zusammen, fügen Aromen hinzu, töten Keime ab und machen Lebensmittel haltbar. Bei all diesen Vorgängen sollen die Lebensmittel möglichst wenig Mineralstoffe und Vitamine verlieren und dürfen auf keinen Fall verunreinigt oder belastet werden. Das kann schnell passieren, wenn z.B. heiße Produkte in ungeeignete Verpackungen gefüllt werden, die dann ausdünsten, d.h. in den Nahrungsmitteln sind dann Verpackungsmittelrückstände enthalten.

Ingenieure und Ingenieurinnen Lebensmitteltechnologie sind stets daran interessiert, Abläufe zu optimieren, damit Lebensmittel schnell verarbeitet werden können und so eine gewisse Frische gewahrt werden kann. Wenn es zu Problemen in der Produktion kommt, müssen sie z.B. Destilliermaschinen neu einstellen oder die Geschwindigkeit von Abfüllmaschinen anpassen.

Informationstechnik, Bachelor of Engineering

Ingenieure und Ingenieurinnen Informationstechnik verfügen über Kenntnisse in der Softwaretechnik, der Kommunikations- und der Netztechnik. Sie erstellen Datenbanken, befassen sich mit System- und Web-Programmierung und leiten das Projekt- und Qualitätsmanagement. Sie stellen Hard- und Software für unterschiedliche Anwendungsgebiete bereit. Außerdem planen, entwerfen, realisieren und betreiben sie elektronische Elemente, Baugruppen sowie Geräte und Anlagen.

Ingenieure und Ingenieurinnen Informationstechnik arbeiten im Produktmarketing, im nationalen oder internationalen Vertrieb, bei der Projektierung von IT-Lösungen oder in Competence-Centern. Sie arbeiten auch in Betrieben der Elektro- oder IT-Branche, bei Herstellern von elektromedizinischen Geräten, in Ingenieurbüros für technische Fachplanung und in der Forschung und Entwicklung von Informations- und Kommunikationstechnik.

Finanzbuchhalter/in

Buchhaltung und Rechnungswesen eines Geschäfts müssen sorgfältig geführt werden, sonst kann das Unternehmen leicht in Schwierigkeit geraten. Wenn die Übersicht über Einnahmen und Ausgaben, über Aufwand und Ertrag verloren geht, dann besteht auch bald die Gefahr einer Fehleinschätzung der Geschäftslage und damit Ausgangspunkt für Fehlentscheidungen.

Damit all dies nicht geschieht, kümmern sich die Finanzbuchhalter und Finanzbuchhalterinnen gründlich um das Finanzgeschehen des Unternehmens, in dem sie arbeiten oder ihrer Kunden. Sie führen, organisieren und überwachen somit deren gesamte Buchhaltung, verwalten Konten, überprüfen Bilanz-, Gewinn- und Verlustrechnungen usw. und beachten dabei die gültigen Rechtsvorschriften.

Die Voraussicht der Finanzbuchhalter verhindert, dass z.B. Liquiditätsengpässe entstehen, unnützer Aufwand getrieben wird oder Zahlungen nicht eingefordert werden. Sie erstellen jeden Monat und jedes Jahr die Abschlüsse, aufgrund derer sie die Steuererklärung erstellen.

Buchhalter/in

Täglich fallen in einem Unternehmen viele Belege an: Quittungen aus Barkäufen, Rechnungen aus Lieferungen, Zahlungen von Kunden – alle diese Zahlungsein- und -ausgänge sind genau festzuhalten. Die Buchhalterin und der Buchhalter sind dafür zuständig, dass nichts vergessen wird. Sie wissen genau, wie und wo man jeden einzelnen Betrag verbucht. In der so genannten doppelten Buchhaltung wird jeder dieser Beträge einmal als Aufwand oder Ausgabe bzw. als Ertrag oder Einnahme verbucht. Diese doppelte Erfassung dient der genauen Kontrolle: Am Ende muss alles aufgehen, sonst stimmt irgendetwas nicht. Somit hat der Buchhalter eine sehr verantwortungsvolle Aufgabe – denn nur korrekte Buchungen erzielen eine aussagekräftige Bilanz und Erfolgsrechnung. Diese sind dann Grundlage für den Lagebericht des Unternehmens.

Betriebswirtschaftslehre, Bachelor of Arts

Damit Betriebe konkurrenzfähig bleiben, müssen sie laufend ihre Produktion oder Dienstleistung optimieren. Für diese Aufgabe müssen sich Betriebswirte und Betriebswirtinnen also ständig informieren, was es auf ihrem Gebiet Neues gibt – von Maschinen bis Führungstechnik – und dann entscheiden, ob und was sie davon für den eigenen Betrieb verwenden wollen.

Betriebswirte und Betriebswirtinnen können in verschiedenen Branchen arbeiten: Industrie, Handwerk, Fremdenverkehr, Versicherung, Möbelhandel, Verwaltung, Außenhandel usw. Immer sind sie dafür verantwortlich, dass durch tragfähige Konzeptionen, gute Werbung, solide Finanzierung und wohl überlegten, sorgsamem Einsatz von Menschen, Maschinen und Waren bestmöglich gewirtschaftet wird.

Betriebswirt/in Agrarbetrieb

Die Landwirtschaft hat heute einen schweren Stand – will sie wirtschaftlich arbeiten, muss sie sich spezialisieren und gezielt Produktionsmittel wie Maschinen einsetzen. Alles muss bestens vorher kalkuliert werden, damit die Rechnung aufgeht

Bisweilen stehen diese Ansprüche der Betriebswirte und -wirtinnen Agrarbetrieb an eine durchrationalisierte Produktion im Widerspruch zur Forderung der Tierschützer nach artgerechter Tierhaltung. Hühner in Legebatterien sind einfacher zu bewirtschaften, brauchen die teuren Arbeitskräfte weniger; ebenso angebundene Kühe oder Schweine auf Rosten. Doch mit dem gestiegenen Bewusstsein der Konsumenten, die Produkte vorziehen, die aus umweltkontrollierter Landwirtschaft kommen, zeichnet sich allmählich eine Wende ab. Art- und umweltgerecht betriebene Landwirtschaft beginnt zu lohnen.

Marketing Manager/in

Jeder Betrieb produziert etwas, ob eine Ware wie Fernseher oder Schuhe oder eine Dienstleistung wie Fitnessprogramme oder Schulungen, und sucht natürlich Kunden, an die er sein qualitativ wertvolles Produkt oder seine besondere Dienstleistung verkaufen kann. Dazu sollte das Produkt bekannt und gut wiedererkennbar für den Käufer sein. Daran arbeiten die Marketing-Manager und -Managerinnen: Das Produkt ihres Betriebes bei der Zielgruppe – den potenziellen Käufern - wirkungsvoll bekannt und leicht erkennbar zu machen.

Marketing Manager finden also einen optimalen Preis für das Produkt: keinen Schleuderpreis (das würde den Wert des Produktes beeinträchtigen; auch Dumping wäre rechtlich bedenklich), aber auch keinen zu teuren (das könnte Käufer abschrecken).

Zusammen mit anderen Fachleuten erarbeiten die Marketing-Manager also ein möglichst markantes Profil ihres Betriebes und ihrer Produkte, mit dem Ziel, diese zu verkaufen. Daneben werden bestehende Unternehmensstrukturen und mögliche Absatzmärkte analysiert sowie Strategien für eine weitere wirtschaftliche Stärkung des Unternehmens auf dem Wirtschaftsmarkt geplant. Betriebs- und volkswirtschaftliches Wissen ist unerlässlich, aber auch Kenntnisse von rechtlichen Bestimmungen oder interkulturelle Kompetenz werden vorausgesetzt. Durch E-Commerce und das Zusammenwachsen Europas sind die Aufgaben der Marketing

Manager noch komplexer geworden. Marketing Manager arbeiten in Unternehmen aller Wirtschaftszweige.

Sicherheitswesen, Bachelor of Engineering

Ein Strahlenschutzbeauftragter prüft beispielsweise den vorschriftsmäßigen Umgang mit Strahlungen im klinischen, forschenden, aber auch technischen Bereich. Gewässerschutzbeauftragte kontrollieren unter anderem die Säuberungs- und Aufbereitungsprozesse um Abwasser und Trinkwasser, aber auch die Gewässerqualität an sich. Sicherheitsingenieure überprüfen technische Anlagen, Fabrikgelände, Häuser und andere Immobilien hinsichtlich möglicher Risiken für die Sicherheit der Bauwerke bzw. der Menschen, die in ihnen leben oder arbeiten. Dazu gehören beispielsweise Arbeitssicherheit und Brandschutz. Auch Luft muss in bestimmten Zusammensetzungen reingehalten und Lärm nach bestimmten gesetzlichen Festlegungen aus Gebäuden ausgeschlossen werden. Im Anschluss erstellen die Sicherheitsingenieure ein Gutachten zu den sicherheitstechnischen Aspekten oder zu Verfahren, deren Umsetzung Gefahren bzw. Störfälle ausschließen würden.

Die Ingenieure für Sicherheitswesen arbeiten in Unternehmen der verarbeitenden und der erzeugenden Industrie, im Transport und Verkehr, im Handel und in der Forschung.

Sicherheitstechnik, Bachelor of Science

Die Ingenieure und Ingenieurinnen für Sicherheitstechnik führen überall dort, wo die Sicherheit von Menschen durch z.B. Strahlen, Lärm, Giftstoffe oder Gase gefährdet ist, geeignete Gegenmaßnahmen ein. Dazu konstruieren sie Maschinenvorrichtungen, entwickeln Kontrollmaßnahmen, führen Bauveränderungen durch z.B. Brandschutzmaßnahmen und sichern die Arbeitsplätze.

Die Ingenieure und Ingenieurinnen für Sicherheitstechnik kontrollieren Gebäude, Maschinen und Lagerstätten auf mögliche Gefahrenquellen hin. Das können schlecht belüftete Räume sein, ungesicherte Produktionsanlagen oder

undichte Flüssigbehälter oder Auffangwannen. Sie leiten dann Gegenmaßnahmen ein, sichern elektrische Leitungen oder optimieren Arbeitsschritte. Sie überwachen die Umsetzung und kontrollieren regelmäßig ob diese Maßnahmen noch auf dem aktuellsten Sicherheitsstand sind.

Die Ingenieure und Ingenieurinnen schulen und klären alle Beteiligten über die Schutzmaßnahmen auf oder wie man sich im Ernstfall verhalten sollte. Sie können sich sprachlich gut ausdrücken und auch für Laien verständlich erklären. Sie arbeiten in verschiedenen Bereichen, wo es auf die Sicherheit ankommt: in der Abfallwirtschaft, im Strahlenschutz/Reaktorsicherheit, in der Veranstaltungstechnik, im Lärmschutz usw.

Sie haben den Mustertext durchgearbeitet und Aufgaben erledigt, zusätzliche Materialien zugefügt. Auf der Basis aller oben genannten Informationen können Sie einen Aufsatz schreiben.

"Mein Lebenslauf. 2022"

Benutzen Sie Musterplan

1. Persönliche Daten (Name, Familie, Wohnort)
2. Ausbildung (plus abgeschlossene Hochschule, vielleicht Aspirantur)
3. Karriereverlauf (erste Arbeitsstelle, graduelle Beförderungen, Karriereaufschwung)
4. Derzeitige berufliche Situation (Arbeitsstelle, Rang, Gehalt, Aufgabenkreis, Tagesverlauf usw.)
5. Karriereperspektive

Fragen zur Selbstprüfung

1. Was ist Ihre Fachrichtung?
2. Was waren die Gründe für Bewerbung um diesen Beruf?
3. Welchen anderen Beruf könnten Sie wählen? Warum?
4. Welche Wissenschaften und Disziplinen bilden Basis Ihres Fachs?
5. Welche Nachbarwissenschaften und Qualifikationen werden Ihnen in Karriereentwicklung helfen?
6. Ist Ihr Beruf theoretisch oder praktisch orientiert?
7. Welche Arbeit werden Sie jeden Tag verrichten?
8. Wie stellen Sie sich Ihre mögliche Arbeitsstelle, zukünftiges Kollektiv, Arbeitsverhältnisse?
9. Welche Anforderungen gibt es an Fachleute in Ihrem Fach?
10. Was betrachten Sie als Höhepunkt erfolgreicher Karriere (in Ihrem Beruf)?